

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 76.

Freitag den 2. April

1875.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß das Bureau des zweiten Polizei-Bezirks vom 1. April c. an von der Kirchgasse 15a nach der Moritzstraße 8 (Hinterhaus Parterre) verlegt worden ist.
Der königliche Polizei-Director.
v. Strauß.

Holzversteigerung.

Montag den 12. April l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem fiskalischen Waldbezirk **Gangenstein 2e Theil** nachverzeichnete Holzsortimente an Ort und Stelle versteigert:

- 4 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 8 „ „ gemischtes Prügelholz und
- 9900 Stück dergl. Wellen III. Classe.

Forsthaus Schauffeehaus, den 31. März 1875.

Der königliche Oberförster.

Heymach.

321

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 2. April Abends 8 Uhr:

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters,
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu Schiller's „Braut von Messina“ von Robert Schumann.
 2. Erstes Concert für Clarinette mit Orchester von Spohr. Herr R. Stark.
 3. Scherzo von Rabinstein.
 4. Fünfte Suite (C-moll) von Fr. Lachner.
- Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 3. April Abends 8 Uhr:

I. Réunion dansante

im großen Saale (Ball-Anzug).

Die vorjährigen (1874) Réunionkarten berechtigen bis auf Weiteres zum Besuche der Réunion, sofern die betreffenden Inhaber gleichzeitig im Besitze von diesjährigen Abonnements- oder Cartarkarten sind.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Einem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich von heute an Versteigerungen von Möbeln und Hausgeräthen aller Art u. unter Garantie übernehme und bitte um geneigten Zuspruch.
Friedr. Wintermeyer, Auctionator,
6151 Ellenbogengasse 2.

Wohnungs-Wechsel.

Von heute an wohne ich Kirchgasse 5.
J. Acker, Schlosser (früher Saalgasse 18).

Notizen.

Heute Freitag den 2. April, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung mehrerer Garnituren Möbel, Haus- und Küchengeräthe u., in dem Hause Nerothal 7. (S. Tgbl. 75.)
Versteigerung von Schnitzereivaaren aller Art, Cigarren und Tabak u., in dem Laden des Hauses Ellenbogengasse 9. (S. heut. Bl.)
Versteigerung der zu dem Nachlasse des Caspar Haas von Mossbach gehörigen Mobilien u., auf der Grunbmühle bei Mossbach. (S. Tgbl. 75.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von vier an der englischen Kirche dahier belegenen fiskalischen Bauplänen, bei Königl. Domänen-Rentamt dahier, Carlstraße 20. (S. Tgbl. 68.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf den Anstrich von 29 Gascanalabern, bei dem städtischen Bauamte, Zimmer No. 31. (S. Tgbl. 74.)

Holzversteigerung in der fiskalischen Kastanienallee im Distrikt Gewächsen-Feinertopf. (S. Tgbl. 75.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anstreicherarbeiten an dem Ruskette auf dem warmen Damm im Kurjaalpark, bei dem städtischen Bauamte, Zimmer No. 31. (S. Tgbl. 74.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Kurz-, Weiß- und Wollwaaren aller Art u., in dem Hause Kirchgasse 14. (S. heut. Bl.)

Versteigerung

von

Schnitzerei-Waaren aller Art, sowie Cigarren und Tabak.

Heute Freitag den 2. April Vormittags 9 Uhr läßt Herr Brochhoff im Laden des Hauses Ellenbogengasse 9 wegen Aufgabe seines Geschäfts seine sämtlichen Waarenvorräthe, bestehend in Cigarren, Tabaken, geschnitzten Holzbilderrahmen, Rauch-Servicen, Cigarren-Schränken, Rauch-Tischen, Cigarren-Ständern, Ladenschränken, sowie ein gußeiserner Waschtrog und ein Pferde-Geschirr gegen gleich baare Zahlung versteigern.
6164 **Ferdinand Marx**, Auctionator und Taxator.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen
von **Caroline Fetz**, vormals **W. Magdeburg**
(Louisenstraße 10.) 6480

Anfang des Sommer-Semesters: Montag den 19. April.

Fröbel'scher Kindergarten.

In meinem Montag den 5. April wieder beginnenden Kindergarten finden vorschulpflichtige Kinder (Knaben und Mädchen) Aufnahme.

Gefällige Anmeldungen können vorher oder am Tage selbst in meiner Wohnung und Lokal, Geisbergstraße 20, gemacht und Prospekte gratis entgegengenommen werden.

6474 **Louise Häbel**, geprüfte Kindergärtnerin.

Täglich frisch gebrannt

Café

in reiner und feinsten Qualität empfiehlt
6562 **A. Schirmer**, Markt 10.

Villa Sonnenbergerstraße,

17 Zimmer und großer Garten, zu verkaufen oder auf längere Zeit möbliert zu vermieten. Näh. bei der Expedition d. Bl. 4777

Eine **Kommode** und ein **Auszichtstisch** (Nußbaum und neu) zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 5005

Ein Möbelschreiner, der gesundheitshalber keine auswärtigen Arbeiten (bei Meißlern) übernehmen kann, empfiehlt sich, um ein Geschäft zu gründen, im **Anfertigen der feinsten Möbel** (schwarz, antik) und besorgt alle vorkommenden **Reparaturen** an denselben. Bestellungen werden angenommen und Alles zu den billigsten Preisen gut und dauerhaft angefertigt. Näh. Exped. 6513

Eine junge Dame wünscht **Stunden** in Handarbeiten zu ertheilen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6531

Für zwei wohlgezogene mutterlose Kinder (ein Mädchen von 11 und ein Knabe von 8 Jahren) werden in einer anständigen Familie gegen entsprechendes Honorar Kost und elterliche Pflege gesucht. Schriftliche Offerten unter Chiffre **G. B. No. 36** bittet man an die Expedition d. Bl. zu richten. 6533

Derjenige Civilist, welcher in der Schwalbacherstraße vor dem Hause Nr. 4 das **Portemonnaie** mit Inhalt aufgehoben hat, ist erkannt und wird er sucht, das Geld bis zum 2. April in der Exped. ds. Bl. abzugeben, widrigenfalls polizeiliche Anzeige gemacht wird. 6487

H. Nach Niederlabnstein. Siehe Sonntags-Nummer 2c. 1121

Hut-Verwechslung.

Dem anonymen Schreiber in Betreff obiger Angelegenheit hiermit zur Nachricht, daß die hierauf bezügliche Annonce weder von mir ausging, noch meine Billigung hatte, sondern von dem Eigentümer des verwechsellten Hutes, welcher bei mir zu erfragen ist. 6500

Wilh. Menche, zur Muderhölle.

Ein tausendfach donnerndes Hoch unserem Meister Herrn **Kaiser Kunz** auf der Hochstätte zu seinem 42. Geburtstag. Er soll leben, Seine Frau und Töchterchen daneben, Seine Gesellen dabei, So leben sie alle glücklich und frei. 6514

O. M. 20.

Remdezvous verfehlt. Verzeihung. Briefe postl. umg. Antwort erbet. 6544

Ein **Stod** mit Eisenbeingriff ist verloren worden. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Näh. Exped. 6483

Auf dem Wege vom Krampplatz durch die Langgasse ist eine kleine, silberne **Uhr** verloren worden. Der Finder wird gebeten dieselbe gegen Belohnung im Spiegel, Zimmer No. 21, abzugeben. 6528

Verloren vom ersten auf den zweiten Feiertag eine **goldene Vorstecknadel**. Abzugeben gegen Belohnung bei Herrn Benz Schwalbacherstraße 19. 6569

Eine junge **Dogge** ist abhanden gekommen. Abzugeben bei Martin Sittig am Spierkeinerweg. Vor Ankauf wird gewarnt. 6523

Eine Kochfrau sucht Beschäftigung; auch nimmt dieselbe **Aushilfsstelle** an. Näheres Wellrichstraße 31, 4. Stod. 6506

Zwei brave, junge Mädchen, wovon eine womöglich etwas englisch spricht, werden in die Nähe Wiesbadens an einen Mineralbrunnen zum **Verarbeiten** des Wassers gesucht. Eintritt am 20., auch Ende Mai. Näheres Expedition. 5414

Eine Näherin, welche mit der Maschine (Wheeler & Wilson) gründlich arbeiten kann, findet Beschäftigung Sonnenbergerstraße 63, Parterre. 6524

Ein perfektes Bügelmädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Webergasse 42 im Hinterhaus 3. St. 6550

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. bei Frau **Petri**, Langg. 23. 6580

Eine Putzmacherin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Näh. in der Expedition d. Bl. 6532

Ein braves Mädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres Bleichstraße 23, 3 Stiegen rechts. 6486

Ein ehrliches, fleißiges, in der bürgerlichen Küche und in Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht zum 1. Mai eine Stelle. Näheres Expedition. 6526

Ein reinliches, fleißiges Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres Sonnenbergerstraße 27, Ecke des Leberbergs 2. 6488

Eine **gelehrt Person** mit **guten Zeugnissen** sucht Stelle als **Gaushälterin** oder zur **Stütze der Hausfrau**, auch ist dieselbe befähigt, eine Stelle als **Erzieherin** bekleiden zu können. Näheres durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 6555

Ein anständiges Mädchen, welches lochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht in einer ruhigen Haushaltung eine Stelle. Näh. Webergasse 42 im Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 6543

Es wird ein braves Dienstmädchen auf gleich gesucht Wellrichstraße 20, 2 Treppen hoch rechts. 6511

Ein junges, reinliches Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Spiegelgasse 5. 6516

Eine Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine anderweitige Stelle. Näheres Expedition. 6526

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht auf gleich Stelle durch **A. Becker**, Kirchgasse 12. 6545

Eine **Kammerjungfer**, sowie einige **feinere Hausmädchen** suchen Stellen zum 15. April und 1. Mai, ferner werden gesucht **Köchinnen, Kaffeeköchinnen, Zimmer-, Haus- und Kinder mädchen** durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 6556

Ein braves Mädchen findet bei zwei Damen eine gute Stelle als Mädchen allein. Näheres Bleichstraße 13, 1 Tr. rechts. 6536

Ein Zimmermädchen und ein Küchenmädchen, welche gut empfohlen sind, werden im Grand-Hotel gesucht. 6557

Ein Mädchen, welches gut lochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sowie ein gewandtes Zimmermädchen suchen Stellen durch **C. Rumpf**, Hämerngasse 9. 6566

Ein Mädchen aus anständiger Familie, das im Kleidermachen, Maschinen-Nähen, Putzmachen, überhaupt in allen Arbeiten erfahren ist, sucht sogleich Stelle als Kammerjungfer, um mit auf Reisen zu gehen, oder auch in einem Geschäft. Näh. Exped. 6570

Eine tüchtige, perfekte Kammerjungfer, eine Kinderfrau, eine gute Köchin und ein gewandtes Hausmädchen, alle mit guten Zeugnissen, suchen Stellen durch Frau **Petri**, Langgasse 23. 6539

Eine Köchin wird gesucht Elisabethstraße 10. 6537

Haus-, Küchen- und Kinder mädchen auf gleich gesucht durch Frau **Stern**, Mauergasse 13, 1. Stod. 6577

Ein gewandter, anständiger **Kellner** zum sofortigen Eintritt in ein Hotel ersten Ranges gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 6501

Schlosser gesucht Nerostraße 22. 6489

Gartenarbeiter werden gesucht von Gärtner Aug. Weber. Nachfragen sind Mittags zwischen 12 und 2 Uhr zu richten Wilhelmstraße 4. 6546

Ein Hausbursche gesucht Römerberg 9. 6564

Schreiner gesucht Hellmundstraße 11. 6493

Ein im Herz- und Ofenbeschlag gekübter Schlossergeselle wird gesucht Langgasse 20. 6580

Ein Lehrling gesucht von Tapezireur **Stappert**, Mauritiuspl. 3. 6520

Ein solider Hausbursche auf 15. April gesucht. Chr. Rißel Wwe. 6520

Für Schneider.

Gute **Rock-Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei

L. Hirsch. 6575

Per 1. Mai werden **12,000 fl.** auf äußere höhere 2. Hypothek gesucht. Näheres sub G. 2000 in der Exped. d. Bl. 6574

Es wird eine kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, im Preise von 80 bis 110 fl. sogleich zu vermieten gesucht. Gefällige Offerten unter K. W. 99 besetze man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6554

Logis-Vermietungen.

Marktstraße 11 ist ein Logis nebst großem Pferde stall und Wagenremise auf 1. Juli, sowie ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 6508
 Gde der Adelhaid- und Dranienstraße 13 ist eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Fr. Steinweg. 6510
 Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör, sowie die Frontspitze auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. 6475
 Emserstraße 13 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder später an eine stille Familie zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6385
 Emserstraße 26 ist ein kleines Logis zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 6479
 Emserstraße 28 ist der 2. Stock auf 1. Juli oder auch auf gleich, ganz oder getheilt zu vermieten. 6431
 Friedrichstraße 25 sind Bel-Etage (Sonnenseite) 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 6579
 Friedrichstraße 37 ist in einem neuen Seitenbau ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller u. s. w. sofort zu verm. 6547
 Norisstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w. wegen Verletzung auf 1. Mai zu vermieten. 6527
 Dranienstraße 25 im Hinterhaus, 3 St. links, ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 6576
 Rheinstraße 28 ist 2 Treppen hoch ein Logis von 6 großen und 4 kleineren Zimmern nebst Küche und sonstigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres gleicher Erde. 6541
 Rheinstraße 41 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu verm. 6518
 Rheinstraße 45, Parterre, ist eine Wohnung, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Keller und Mansarden, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Rheinstraße 43, Parterre. 6496
 Rheinstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, sofort zu vermieten. 6521
 Roderstraße 20 ist eine kleine Mansarde-Wohnung zu verm. 6581
 Roderstraße 25 ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 6509
 Stiftstraße 4 ist die seither von Frau Kapellmeister Müller-Berg's Haus innegehabte Wohnung, bestehend aus 5 schönen, großen Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, auf 1. Juli zu vermieten. 6519
 Taunusstraße 8 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Cabineten, Küche und Zubehör, zu vermieten. 6529
 Webergasse 11 ist im 3. Stock ein Logis zu vermieten. 218
 Obere Webergasse 48 ist im 2. Stock ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 6512
 Ein möblirtes Zimmer mit Koffi ist auf 1. April zu vermieten Webergasse 42, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 6505
 Ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten Nerosstraße 9. 6502
 Eine abgeschlossene Wohnung von 4-5 Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock, nach der Schwalbacherstraße, ist preiswürdig zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres Faulbrunnenstraße 12, Parterre rechts. 6485
 Zwei heizbare Mansarden sind an ein anständiges Frauerzimmer zu vermieten Taunusstraße 8. 6530
 In meinem neu erbauten Hause in der oberen Adelhaidstraße rechts sind zwei Wohnungen im zweiten und dritten Stock, jede aus Salon, fünf Zimmern, Küche und allem Zubehör bestehend, nebst Garten zu vermieten. Näheres bei W. Roder, Helene nstraße 8. 6262
 Ein einfach möblirtes Zimmer, auch ohne Möbel, zu vermieten Faulbrunnenstraße 4, eine Stiege hoch links. 6568
 Ein schönes, großes Parterre-Zimmer, möblirt, auf Wunsch mit Beköstigung, ist an einen oder zwei Herren sogleich abzugeben. Näh. Exped. 6578

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17, Bel-St. 6563
 Ein ausländiger Herr kann ein kleines, freundliches Zimmer erhalten. Näh. Schulgasse 11. 6517
 Eine möblirte Mansarde zu vermieten Goldgasse 4, 3 St. h. 6182
 In Dohheim Nr. 1a ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, zu vermieten. 6476

Das von Gebrüder Reisenberg benutzte Geschäftsklokal ist auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. Langgasse 11, 1 Tr. 6565

Zwei junge Leute, welche hiesige höhere Lehranstalten besuchen, finden in einer Lehrcfamilie Wohnung aufmerksame Behandlung und gute Kost. Näh. Exped. 6534
 Langgasse 12, Hth., 2 St. h., finden 2 Arbeiter Kost und Logis. 6499
 Feldstraße 12 können Arbeiter Schlafstelle erhalten. 6503
 Ein Arbeiter findet Kost und Logis Webergasse 42, Hth., 2 Tr. 6504
 Zwei reinliche Arbeiter können Logis erhalt. Goldgasse 4, 3 St. h. 6182
 Ein Schneider kann Logis und Sitzplatz erhalten Feldstraße 25, 2. Stock. 6549

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser theurer Vater, Schwiegervater und Großvater,
Herr Franz Reichelt,
 gestern Nacht nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.
 Die Beerdigung findet Freitag den 2. April Vormittags um 10 Uhr vom Sterbehause, Victoriastraße 19, aus statt.
 Wiesbaden, den 1. April 1875.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
 Geo Bartels und Frau.

Todes-Anzeige.
 Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Vatten, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, den pensionirten Herzogl. Nassauischen Hof-Kammerdiener **Peter Bender**, nach kurzem Leiden zu sich zu nehmen.
 Die Beerdigung findet Freitag den 2. April Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Nerosstraße 38, aus statt.
 Um stille Theilnahme bitten
 6494 Die trauernden Hinterbliebenen.

Trauer-Nachricht.
 Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser guter Sohn, Bruder, Nefse und Schwager, der Hautboist a. D. **Heinrich Diehler**, gestern nach langem schwerem Leiden verschieden ist.
 Die Beerdigung findet Sonntag den 4. April Vormittags 9 1/2 Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 8, aus statt.
 6551 Die trauernden Hinterbliebenen.

Anzeige.

Hierdurch zeige ich meinen werthen Geschäftsfreunden ergebenst an, daß ich mein

Tapeten-Geschäft

von der Kirchgasse 31 nunmehr in mein Haus

33 Schwalbacherstrasse 33
(gegenüber der Wellrigstraße)

verlegt habe.

Dankend für das bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen, bitte ich meine verehrten Geschäftsfreunde, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.

Geräumige Geschäftslocalitäten setzen mich in den Stand, ein **großes** Lager unterhalten und dadurch **allen** Anforderungen meiner geehrten Abnehmer entsprechen zu können.

Indem ich meine verehrlichen Freunde und Kunden zum Besuche meines neuen Geschäftslocals ergebenst einlade, sehe ich mit Vergnügen recht zahlreichen Aufträgen entgegen, deren sorgfältigste und reellste Ausführung mein eifrigstes Bestreben sein wird.

Hochachtungsvoll

Chr. L. Häuser, Tapeten- & Wachstuch-Niederlage,
33 Schwalbacherstraße 33.

6507

Wohnungs-Veränderung.

Mein Möbel- & Commissions-Geschäft

befindet sich von heute an

Grabenstraße Nr. 6b.

Carl Glaubitz.

18

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Karlstraße 4.**

6377

Achtungsvoll
Carl Bender, Tapezierer.

Mein

Commissions- & Placirungs-Bureau

befindet sich vom 2. April ab

Webergasse 13.

6426

J. Ritter.

Marmor-Geschäfts-Verlegung.

Meinen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein **Marmor-Geschäft** vom 1. April an in das neuerbaute Haus des Herrn Schreinermeister **Fischer am Schiersteiner Weg** verlegt habe. Bestellungen nimmt Herr **Kohlenhändler Hahn, H. Schwalbacherstraße 4,** freundlichst entgegen.

6396

August Hildebrand.

Das **Placirungs-Bureau** von **E. Spengler** befindet sich von heute an **5 Häfnergasse 5.**

Nichtblühende Frühkartoffeln zu verkaufen **Helenenstraße 2a.**

6374

Geschäfts-Übernahme.

Einem geehrten Publikum diene zur Nachricht, daß ich die von Herrn **Kunoth** in der **Friedrichstraße No. 9** seither betriebene **Bäckerei** übernommen habe. Ich empfehle Brod, Bröckchen, sowie Kuchen in ausgezeichneter Güte und Größe; auch wird auf Wunsch Alles in's Haus geliefert. Um geneigten Zuspruch bitte!

6286

J. Ahlbach, Bädermeister.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß wir unterm Heutigen an hiesigem Plage — **Hellmundstraße 3** — eine **Dahsen- und Schweine-Metzgerei** etc. eröffnet haben.

Wir empfehlen deßhalb alle **Fleisch- und Würstsorten** und versprechen, nur gute und äußerst billige Waare zu verabfolgen.

6372

Heinrich Bayer & Georg Menges.

Tapeten, Borden & Rouleaux

empfehlen **Carl Jäger, Stiftstraße 3.**

Ein **Müllerer** zur „**Rheinischen Zeitung**“ wird gesucht **Schwalbacherstraße 34, 1. Stock.**

6381

Sämmtliche Schulbücher

bei

Jurany & Hensel. 351

Schulbücher.

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten **Schulbücher** sind bei Beginn des neuen Semesters bei mir gebunden vorräthig.

Hofbuchhandlung von Edmund Rodrian,
Langgasse 27. 17



Neue Fischhalle,

Gde der Gold- und Neuggasse. 519

Heute Frühe treffen wieder ein in Eis verpackt: Gmunder Schellfische (lebend frisch), Cablian I. Qualität, Steinbutt (turbot), sehr frisch und billig, große und kleine Schollen, Monidenamer Bratbildlinge, sowie die so beliebten frischen (ungefalgene) **Häringe**, ausgezeichnet zum Baden, ferner sind frisch eingetroffen sehr schöne Seezungen (Soles), frisch abgeschlachtete Flußfische, besonders schöne Karpfen per Pfd. 24 kr., kleine Rouget (zum Baden) 28 kr., Hummer per Stück 48 kr. Heute Nachmittag trifft ein:

Rechter Winter-Rheinfalm im Ganzen per Pfd. 1 fl., im Ausschütt per Pfd. 1 fl. 20 kr.

Goldenes Ross, Goldgasse.

Samstag den 3. April:

CONCERT

des musikalischen Quartetts,

verbunden mit komischen Vorträgen und Gesang.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 6 kr. 6553

Das Commissions-, sowie Flaschenbier- & Wein-Geschäft von **Georg Gobel** befindet sich von heute an **11 Nerostraße 11.** Dasselbst sind möblirte Zimmer zu vermieten. 6571

Strohhüte,

ganz modern, aus einer der größten Strohhutfabriken Deutschlands, in großer Auswahl vorräthig bei **Buznmacherin** 6593
Auguste Laube, Bleichstraße 35. 1. Etage.

Böypfe, Chignons, sowie alle anderen Haararbeiten werden unter reeller Bedienung angeterligt durch **M. Schembs, Langgasse 12.** 6558

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und façonnirt bei **Auguste Laube, Bleichstraße 35.** 6594

Villa's, Stadt- und Geschäftshäuser habe zu bescheidenen Preisen zum Verkauf an Händen. 6572
Georg Gobel, 11 Nerostraße 11.

Sehr schöne **Saat-Wicken** sind zu haben bei **Abraham Kahn, Helenestraße 3, Parterre.** 6470

Einige ächte **Harzer Weibchen** können noch abgegeben werden **Häfnergasse 11 im 3. Stod.** 6432

Ein neuer **Ziehfarren** billig zu verkaufen **Hochstraße 28.** 5951

Mein Lager

in allen Sorten **grünen, gelben und braunen Cafe's** bringe zu sehr preiswürdigen Preisen in empfehlende Erinnerung. 6561
A. Schirmer, Markt 10.

Feinste **Vanillen-Chocolade** per Pfd. 1 Markt 80 Pfg., feinste **Gesundheits-Chocolade** per Pfd. 1 Markt 20 Pfg. und feinste **Antillen-Chocolade** per Pfd. 92 Pfg., sämmtlich von Gebrüder Stollwerck in Köln, empfiehlt 6491
August Kadesch, Moritzstraße 12.

Pumpernickel,

schönste Orangen und Citronen

empfehlen **A. Schirmer,** Markt 10. 6560

Zur gefälligen Abnahme empfehle ich eine sehr feine abgelagerte **Cigarre** per 100 Stück 2 fl. 8 kr., ferner empfehle ich noch eine sehr preiswürdige **Cigarre** per 100 Stück 1 fl. 30 kr. 6492
Aug. Kadesch, Moritzstraße 12.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen Kunden, sowie dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mein Geschäft nach **Helenestraße 7** verlegt habe. Ich verspreche bei allen in mein Fach einschlagenden Artikeln prompte Bedienung und billige Preise. 6515
Carl Feix, Spengler.

Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir hiermit die geehrten Herrschaften und Bauunternehmer in Kenntniß zu setzen, daß ich, nachdem ich bereits 8 Jahre in dem Geschäfte des Herrn **Frotteur Werner** thätig war, mein Geschäft auf eigene Rechnung führe und verspreche prompte und billige Bedienung. 6545
Georg Appel, Frotteur, Ellenbogengasse 4.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen ein Geschäft eröffnet habe und empfehle stets **frische Butter, Eier und Käse**, sowie alle Arten **Gemüse** zu den billigsten Preisen. 6552
Freundliche Bedienung zusichernd, bittet um geneigten Zuspruch
August Zapf, Hellmündstraße 1.

Ludwig Scheid, Nerostraße 15, übernimmt Auszüge.

Zu ermitteln gesucht

Denjenigen oder Diejenige, die mir Aufschluß geben kann, wer am Dienstag den 30. März um 4 Uhr Nachmittags vom Rheinhotel bis zur Dohheimerstraße 48a meinem Kinde **Margarethe** einen Thaler entwendete und ihm anstatt dessen einen halben Gulden gegeben. **John Rathgeber.** 6538

Verloren ein **Portemonnaie**, enthaltend 12 Thaler, einige Schüsseln und Notizen. Abzugeben gegen Belohnung **Taunusstraße No. 16, 2 Treppen hoch.** 6591

Ein Dienstmädchen sogleich gesucht **Geisbergstraße 20a.** 6586

Eine Aufwärterin gesucht **Taunusstraße 16, 2 Treppen h.** 6592

Zwei Damen (Mutter und Tochter) suchen auf gleich eine unmöblirte Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern, Küche, Mansarde, womöglich auch Gartennutzung, zum Preise von 4 bis 500 Gulden. Offerten unter v. V. 14 in der Expedition abzugeben. 6595

A. Schorn,
Grosses
Möbel-, Spiegel- & Bettenlager
verbunden mit einer grossen Auswahl
Küchen- & Haushaltsartikel.

Ellenbogen-
gasse 2,
am Markt. 6490

Grosses Lager im
1. Stock.

**Frische
Kieler Bückinge**

empfiehlt **Franz Blank, Bahnhofstrasse. 6289**

Bücher der Bürgerschule von der VI. bis IV. Classe sind zu verkaufen Moritzstrasse 28. 6559

Gründlichen **Unterriht** in der englischen und französischen Sprache, sowie Anfängern in der Musik erteilt **Lina Hagen, Dambachthl 8.**

Gründlichen **franz. Unterricht** (ächte Pariser Aussprache) erteilt **M. Barard, Mauritius-Pl. 2, 2. St., Eingang ff. Kirchgasse.**

Dohheimerstrasse 24 ist **französischer Bordeaux, Viqueur und Champagner,** sowie große Spiegel, Lustre, eine blaue Pips Garnitur, Lambrequins und verschiedene andere Möbel zu verkaufen. 6567

Ca. 100 Packfisten
verschiedener Größe werden sehr billig abgegeben bei
M. Wolf „zur Krone.“
6497

Ein einjähriges Fohlen

zu verkaufen. Näheres bei **A. Rossel, Gasthaus zum Hirsck** in Dohheim. 273

Ein neues, elegantes **Buffet** ist wegen Bauberänderung zu verkaufen. **Nab. Friedrichstrasse 27.** 6493

Ein transportables **Hühnerkästchen** wird zu kaufen gesucht. **Nab. Karlstrasse 4.** 6495

Lehrbücher für die Oberklassen des Königl. Gel.-Gymnasiums dahier, sämtlich wohl erhalten und fast durchweg den neuesten Auflagen angehörend, sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 6556

Die **Bücher** des Realgymnasiums sind zu verkaufen **Dohheimerstrasse 28.** 6481

Bücher der höheren Töchterschule sind zu verkaufen **Geisberrastrasse 3.** 6596

Bücher für die höhere Bürgerschule von Sexta bis Tertia inclusive sind zu verkaufen **Schützenhoffstrasse 1, 1. Etage.** 6540

Eine **Grube guter Dung** zu verkaufen **Schachtstrasse 9.** 6522

Harzer Roller (gute Schläger) zu verk. **Spiegelgasse 11.** 2000

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.
31. März.

Geboren: Am 29. März, dem Milch- und Victualienhändler **Emil Müller e. S.** — Am 29. März, dem Schuhmacher **Peter Löffers e. S.** — Am 31. März, dem Pachmeister **Ferdinand Henrich e. S.** — Am 30. März, dem Schuhmacher **Isaak Rosenfeld e. S.** — Am 30. März, dem Kgl. Kammermusiker **Franz Louis Krähner e. S.** — Am 31. März, dem Kgl. Hilfsbrennser **Phillip Ries e. S.** — Am 27. März, dem ord. Lehrer an der höheren Bürgerschule **Gustav Wiegand e. S.**, **H. Susanne Caroline Emma Hermine.** — Am 31. März, dem Schreiner **Robert Singer e. S.**

Aufgeboren: Der Kgl. Hauptmann der 11. Gendarmen-Brigade **Johann Carl Richard Paul von Kaldreuth** von hier und **Anna Ulrika von Baerensfels-Barnow** von Aulow, wohnh. dahier. — Der Kaufmann **Friedrich Ludwig Carl Ott von Ockfistel**, Amts Höchst, wohnh. zu Höchst, und **Caroline Henriette Josephine Behrens** von hier. — Der Kürschner **Julius Franz Ludwig Lech** von hier und **Adilia Margarethe Philippine Leicher** von hier.

— Der verwitwete Tischergehülfe **Wendelin Kopp** von Schloßborn, Amts Königstein, wohnh. dahier, und **Catharine Weimer** von Eschhofen, Amts Limburg, wohnh. dahier. — Der Maurergehülfe **Adam Orth** von Niederseifers, Amts Joftein, wohnh. dahier, und **Emma Pauline Rodenhauer** von Rothom, Provinz Brandenburg, wohnh. dahier. — Der Tischergehülfe **Peter Göbel** von hier und **Marie Wilhelmine Pfuderer** von Rüdmihl im Königv. Württemberg, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 30. März, der Kaufmann **Heinrich Thomas** von Niederdielen, Kreis Biedenkopf, wohnh. dahier, früher zu Biedrich-Röschbach wohnh., und **Barbara Noos** von Niedergrabbach, Amts L. Schwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 30. März, der verwitwete Obernachtswächter **Johannes Philipp Michel** von Oertiefenbach, Amts Nastätten, wohnh. dahier, und **Friederike Christiane Bröning** von Kemel, Amts L. Schwalbach, bisher wohnh. dahier.

Gestorben: Am 29. März, **Marie Magdalene Caroline, L. des Güterbodenarbeiters Peter Daas**, alt 1 M. 1 J. — Am 30. März, die unverheiratete Dienstmagd **Philippine Haut** von Fußgönheim, Kgl. Bayr. Bezirksamt Speyer, alt 26 J. — Am 30. März, der pensionirte Herz. Nass. Kammerdiener **Peter Bender**, alt 64 J. 10 M. 3 J. — Am 31. März, der Rentner **Franz Reichelt**, alt 73 J. 2 M. 14 J.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 1/4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 20 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, ff. Schwalbacherstrasse 2a.
Gottesdienst 218

Freitag Abends 6 Uhr, Sabbath Morgen 7 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 25 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 1/2 Uhr.

Wiesbaden, 1. April. Auf dem heutigen Fruchtmarte wurden zu folgenden Durchschnittspreisen verkauft: 100 Pfd. Weizen 10 M. 89 Pf. = 6 fl. 21 1/4 kr., 100 Pfd. 10 M. 31 Pf. = 6 fl. 1/4 kr., 100 Pfd. Stroh 2 M. 71 Pf. = 1 fl. 35 kr., 100 Pfd. Heu 5 M. — Pf. = 2 fl. 55 kr. Zufuhren: Weizen, mittlere Sorte 50 Ctr., Ocker, schwere Sorte 155 Ctr., mittlere Sorte 79 Ctr., Stroh 148 Ctr., Heu 142 Ctr.

Frankfurt, 31. März. (Biehmarkt.) Angetrieben waren: 320 Ochsen, 200 Rülhe, 300 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 54,86, 2. Qual. M. 51,43, Rülhe 1. Qual. M. 51,43, 2. Qual. M. 48, Kälber 1. Qual. M. 51,43—54,86, Hammel 1. Qual. M. 51,43, 2. Qual. M. 48.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 31. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	387,29	387,07	387,35	387,23
Thermometer (Reaumur)	+5,2	+8,2	+6,2	+6,53
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,59	2,44	2,61	2,54
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81,4	59,3	75,1	71,98
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	lebhaft.	lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht	fl. bewölkt.	bewölkt.	theilw. heit.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.*	—			

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Neuigkeiten.

Das ethnographische Museum, Canusstrasse 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 5 Mark. 183

Deute Freitag den 2. April.

Rurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.
Gurn-Berein. Abends 8 1/2 Uhr: Regenturnen.
R. Abends 9 Uhr: Probe.
Königliche Schauspiele. Zum Erstenmale wiederholt: „Die Versucherin“. Lustspiel in 1 Aufzuge von G. von Moser. — „Der Pariser Augenichts“. Lustspiel in 4 Akten, frei nach dem Französischen von Dr. R. Köpfer.

Frankfurt, 31. März 1875.

Gold-Course.	Frankfurt.	Wechsel-Course.
Pistolen (doppelt)	16 Am. 75—80 Pf.	Amsterdam 175 174 80 b.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 „ 85—90 „	Leipzig 100 B.
Dulaten	9 „ 52—57 „	London 205 80 G.
10 Reichs-Stücke	16 „ 32—36 „	Paris 81 70 B.
Souverains	20 „ 50—55 „	Wien 183 40 G.
Imperials	16 „ 80—85 „	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.
Dollars in Gold	4 „ 17—20 „	Preussischer Bank-Disconto 4.

Die beiden Gertruden.
Von M. Rieser.
(Fortsetzung.)

Es mochte jetzt etwa zwei Uhr in der Nacht sein; man hatte also noch über drei Stunden bis zum Anbruch der Dämmerung zu warten,

der die Rückkehr zum Gute möglich machte. Kurt und Gertrud saßen also allein bei dem kleinen Feuer, das man absichtlich nur spärlich nährte, damit das Brennmaterial so lange dauern möge, wie die Dunkelheit der Nacht. Beide waren auch wohl körperlich erschöpft und empfanden lebhaft die Wohlthat, ausruhen zu können, — aber Beide fühlten eine innere Erregung, die es für Gertrud besonders peinlich machte, daß es nichts mehr für sie zu thun gab. Kurt, der bis jetzt nichts Anderes mit ihr gesprochen hatte, als was ihre gemeinschaftliche Arbeit mit sich brachte, nahm Schweigend eine der übrigen Decken auf und legte dieselbe um ihre Schultern. Sie nahm das mit einem kurzen Worte des Dankes an und saß dann lange unbeweglich mit halb abgewandtem Gesicht. — Er saß an der andern Seite des kleinen Feuers ein wenig hinter ihr, so daß er unbeobachtet seine Blicke auf das feine, edle Profil richten konnte, welches der matte Schein der Gluth mit wechselndem Lichte erhellte. Er wäre dieses stillen Anschauens niemals müde geworden, und doch: — als er sah, wie die Züge des schönen Mädchens, trotz ihrer Regungslosigkeit, eine innere Unruhe bekundeten, suchte er nach einiger Zeit das peinliche Schweigen zu brechen.

„Wie manche nächtliche Stunde habe ich so wie heute im Freien beim Lagerfeuer zugebracht!“ sagte er in so ruhigem heiteren Tone, als seine Erregung es nur erlauben wollte.

„Haben Sie den Feldzug mitgemacht?“ fragte sie, sich lebhaft zu ihm herumdrehend. Sie hatte in ihrem glühenden Interesse für die Ereignisse der Kriegsjahre alles Andere in diesem Augenblicke vergessen.

„Gewiß!“ sagte er, von ihrer Lebhaftigkeit fast betroffen. „Ich war damals noch nicht mündig; denn dafür hat man mich erst jetzt nach vollendetem 24ten Lebensjahre anerkannt, und meine Vornünder hielten es für unerantwortlich, den einzigen Erben der Scheuren'schen Besitzungen den Kugeln der Feinde auszusetzen. Aber ich hätte mich meines Namens geschämt, wäre ich in jener Zeit unthätig geblieben; drum war ich lieber als Mündel ungehorsam, als daß ich bei der allgemeinen Erhebung unthätig geblieben wäre. Wie Geringes auch der Einzelne thun kann: er fühlt sich wenigstens auch bei den kleinsten Diensten als ein lebendiges Glied der großen, heiligen Gemeinschaft, die wir Vaterland nennen.“

„Sie haben Recht!“ rief Gertrud begeistert. „So dachte mein Vater auch! Und ich selbst hätte es nicht ertragen können, ihn ohne thätige Theilnahme an dem heiligen Kampfe zu sehen. Ich danke Gott, daß er die Befreiung des Vaterlandes noch erlebte und dazu hatte helfen können, obwohl ich durch den Krieg zur Witwe geworden bin.“

„So ist Ihr Vater im Kampfe gefallen?“ fragte Kurt.

„Er ist an den Folgen einer ernstlichen Verwundung gestorben,“ antwortete sie.

„So hat er sich nicht lange der besseren Zeit freuen können, die wir genießen dürfen,“ fuhr der Graf theilnehmend fort.

„Mir scheint es manchmal,“ sagte Gertrud nach einer Pause, „als fühlte ich die Befreiung vom fremden Joch nicht dauher genug, nun wir sie erreicht haben. So lange das Werk noch im Werden war, erfüllte es mich mit höchster Begeisterung. Vielleicht hatte ich auch noch Manches gehofft, was wir nicht erreicht haben. Ich träumte mir immer die Wiedererhebung des Deutschen Reiches mit einem Kaiser an der Spitze und traure nun um diesen verlorenen Kaisertraum. Das mag kindisch sein; aber ich hatte mich so hingegeben, daß ich mich nun schwer in die Wirklichkeit finden kann.“

Gertrud hatte sich durch des Grafen Worte so sympathisch angeregt gefühlt, — der Gegenstand ihres Gespräches betraf so sehr das, was sie in ihrem früheren Leben am tiefsten ergriffen und am lebhaftesten beschäftigt hatte, daß sie dabei völlig ihre Rolle als Landmädchen vergaß und nicht nur ihren Gedanken in lebhafter Weise einen Ausdruck gab, sondern auch zu dem Grafen ganz so unbefangenen redete wie zu ihres Gleichen, und nicht wie zu ihrem gegenwärtigen Gebieter. — Er hatte ihr mit der lebhaftesten Bewunderung zugehört und würde noch viel mehr erstaunt gewesen sein, hätte nicht Frau Grosser gesagt, die von ihr gingelte Magd sei mit der Baroness v. Wenden erzogen worden und viel in deren Gesellschaft gewesen. So aber war es ihm erklärlich, daß ein Mädchen von so lebhaftem natürlichen Verstande sich durch die Vortheile solchen Unterrichts und Umgangs geistig ebenso entwickeln müsse, wie die Töchter vornehmer Familien, und es eben so nur eine um so lebhaftere Theilnahme für ein Wesen, das bei so reichen Gaben und solcher Bildung sich in eine niedere Sphäre gebannt sah.

(Fortsetzung folgt.)

? Straßammer vom 1. April. Philipp Krämer von Kettenbach, Amts Wehen, 52 Jahre alt, Landmann, war von dem Bürgermeister in Kettenbach erfaßt worden. 141 Quadratfuß Sandsteinplatten von den Gebrüdern Georg vom Zollhaus für Rechnung der Gemeinde durch sein Fuhrwerk zu beforgen. Dafür sollten ihm laut Gemeinderathsbeschluss zwei Procentfuß angerechnet werden. Krämer, der keinen Auftrag hatte, die Sandsteinplatten anzukaufen, überreichte dem Bürgermeister eine von ihm selbst ausgestellte Rechnung im Betrage von 42 fl. 18 kr. unter der falschen Vorspiegelung, er habe die Platten noch 1 Kreuzer pro Quadratfuß billiger gekauft, als sie die Gemeinde kaufen könnte. Dieser Betrag wurde ihm auch von dem Gemeindevorsteher ausbezahlt. Eine Rechnung sei ihm von den Gebrüdern Georg nicht ausgestellt worden, weil er dort angegeben habe, die Steine seien für ihn und er habe sie auch gleich bezahlt. In Wirklichkeit hat Krämer aber nur 23 fl. 49 kr. an die Steinlieferanten bezahlt und sich somit des Betrugs zum Nachtheil der Gemeinde Kettenbach schuldig gemacht. Der Angeklagte wurde deshalb am 13. Februar l. J. vom königl. Amtsgericht zu Wehen zu einer Gefängnißstrafe von fünf Tagen verurtheilt. Gegen dieses Erkenntniß legte der Polizei-Anwalt, sowie der Angeklagte die Berufung ein. In der Rechtfertigung des Polizei-Anwalts wird hervorgehoben, daß es sich hier um einen Betrug von 18 fl., also um ein nicht sehr geringes Object handle; der Angeklagte sei eine angesehene Persönlichkeit, sei früher Gemeindevorsteher gewesen und ein vermögender Mann, mithin sei die angelegte Strafe zu gering gegriffen, und wird beantragt, auf eine Gefängnißstrafe von mindestens 14 Tagen zu erkennen. In der Rechtfertigung des Angeklagten ist ausgeführt, den Angaben des Bürgermeisters, daß er ihn — den Angeklagten — bloß beauftragt habe, die Steine zu holen, keinen Glauben beizumessen. Ueber diese Angaben ist Beweis angetreten und constatirt worden, daß die Anschuldigungen auf Unwahrheit beruhen. In der heutigen Berufungssitzung, welche ohne Wiederaufnahme des Beweisverfahrens stattfand, erklärte der Herr Staatsanwalt die von der Polizei-Anwaltschaft angelegte Berufung für gerechtfertigt und kann in dem Verbalten des Angeklagten mildernde Umstände nicht finden. Das Gericht verurtheilt denselben unter Aufhebung des erstinstanzlichen Urtheils zu einer Gefängnißstrafe von zehn Tagen und zu einer Geldstrafe von 60 Mark und zum Ersatz der Kosten beider Instanzen. — Am 14. November wurde dem Schreinermeister H. E. W. aus dessen Ausgang von zwei dort stehenden lackirten Tischen einer im Werthe von 8 Thlr. gestohlen und am demselben Abend noch dem Trödler Marx hier für 2 Thlr. 20 Sgr. verkauft. Der Dieb gab hier den Namen Müller an und wohne Schachtstraße 1. Am 10. December v. J. wurde der zweite Tisch aus dem Hausgang gestohlen und für 4 fl. an die Trödlerin Martini verkauft. In der Zeit vom 13. — 17. Februar d. J. wurde aus dem Hofe des Lackirers H. I. in der Nerostraße ein dem Schreinermeister Meyer gehöriger Nachtschiff von Tannenholz gestohlen. Derselbe wurde von dem Dieb an den Möbelhändler Haberstock für 2 fl. verkauft. Am 26. Februar bemerkte der Lackirer Ortel, daß ihm ein zum Lackiren übergebener Tisch von Tannenholz, 8 — 10 fl. werth, aus seinem Hofe entwendet war. Am Abend desselben Tages brachte der Dieb den gestohlenen Tisch wieder zum Trödler Marx und wurden Beide zu dem Preise von 4 fl. 30 kr. einig. Marx erkannte sofort den Verkäufer als Denjenigen, der ihm den in Noemmer gestohlenen Tisch zum Verkauf brachte, und versuchte, den Dieb dadurch aufzuhalten, daß er vorgab, er wolle großes Geld wecheln lassen, statt dessen veranlaßte Marx durch das Herbeirufen von Schuppleuten dessen Verhaftung. Auch hier nannte sich der Dieb dem betreffenden Polizisten gegenüber Wilhelm Müller. Erst auf dem Polizeibureau gab er seinen richtigen Namen an. Wilhelm Schröder von Weilmünster, 21 Jahre alt, Schreiner, wegen Diebstahls bereits durch Urtheil der Straßammer zu Dillenburg vom 31. October 1868 mit 2 Monaten Gefängniß und durch Urtheil der Straßammer hier vom 17. December 1872 wegen schweren Diebstahls mit einem Jahr Gefängniß bestraft, leugnet hartnäckig die ihm zur Last gelegten Diebstahle, und gibt an, einen Theil der von ihm verkauften Sachen von dem großen „unbekannten Christian“ zum Verkaufe erhalten zu haben. Nach den heute stattgehabten Verhandlungen wird Schröder für vollständig überführt erachtet und von dem Gerichtshofe wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten, zum Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren und wegen Führung falschen Namens zu einer Haftstrafe von einer Woche verurtheilt und weiter erkannt, daß gegen ihn die Polizeiaufsicht zulässig sei.

Mit der zunehmenden Bedeutung unserer Stadt treten an den Haushalt derselben fortwährend neue Anforderungen heran. Die Interessen freizen und befämpfen sich, ein Ausgleich derselben und damit die Leitung der städtischen Angelegenheiten wird schwieriger. Die Steuern werden erhöht und sind auf 100 pCt. der Staatssteuer festgesetzt worden. In seinem engen Kreise bewegt sich der Bürger mit Sicherheit. Er kennt am besten, was ihn zunächst berührt, und das ist auch das Wichtigste für ihn. Eine gute Municipal-Verfassung hat für ihn einen größeren Werth, als eine gute Constitution des Reichs, weil er vor Allen in seiner Gemeinde und mehr in ihr lebt, als in dem Reiche. Gemeindeglieder ist er jeden Tag, Staatsbürger selten und nur in einzelnen getrennten Momenten. Diese Verhältnisse und Erwägungen haben denn auch bei uns dazu beigetragen, daß das Interesse an den städtischen Angelegenheiten ein regeres geworden ist und daß sich die Blicke gespannt auf die zeitgemäße Reorganisation der städtischen Verwaltung durch die bevorstehende neue Städte-Ordnung richten. Dieselbe wird aller Voraussicht nach tief in unsere Wiesbadener Verhältnisse einschneiden — auf ihre Bedeutung für uns, auf den Unterschied zwischen „jetzt“ und „künftig“ werden wir zurückkommen. Heute wollen wir einen Punkt aus dem „jetzt“ besprechen, der für alle diejenigen, welche an der Verwaltung der städtischen Angelegenheiten ein Interesse haben — und das sind wir wohl Alle, Bürger und Einwohner (letztere in Wiesbaden gerne Fremde

genannt) — von Wichtigkeit ist, wir meinen die Oeffentlichkeit der Gemeinderaths-Sitzungen. Das Nassauische Gemeindegesetz vom 26. Juli 1854 bestimmt in §. 15: „Die Verhandlungen des Gemeinderaths sind öffentlich mit Ausnahme derjenigen über rein persönliche Angelegenheiten.“ Was versteht man unter „öffentlich“? Das Handwörterbuch der deutschen Sprache von Dr. Daniel Sanders gibt über diesen Begriff folgende Auskunft: „Oeffentlich: 1) im Gegensatz zu geheim, ist vor den Leuten oder so vor sich gehend, daß Jedermann es sehen, hören, wissen, daran theilnehmen kann; 2) im Gegensatz zu privat, nicht für Einzelne, Wenige bestimmt, sondern für das gesammte Publikum.“ Unter „persönlich“ versteht man nach derselben Quelle: „auf eine Person und ihre Individualität sich beziehend, dazu gehörig, daraus hervorgehend“. Wie gestaltet sich nun die erwähnte gesetzliche Bestimmung in der Praxis? Jeden Montag und manchmal auch an einem andern Tag hält der Gemeinderath Sitzung in einem Zimmer, das ihm selbst, wenn er vollständig ist, kaum genügend Platz gewährt. Das Publikum besteht aus den Berichterstattern der hiesigen Blätter; ein Wechsel in diesem Publikum ist so auffällig, daß er gar Stoff zu einem Zeitungsartikel gibt. Nach Beginn der Sitzung wird gewöhnlich eine Reihe von Vaugelungen vorgetragen, einige andere Gegenstände erledigt und alsbald die Sitzung in eine „geheim“ verwandelt, in der dann alle anderen Verhandlungen gepflogen werden. Es betreffen dieselben meistens Gegenstände, welche tief in das Leben der Bewohner Wiesbadens eindringen, bei denen es dem Publikum keineswegs gleichgültig ist, zu wissen, wie die Vertretung der Stadt darüber denkt, oder welche Schritte sie zu thun oder zu unterlassen beabsichtigt. Wenn auch nachher Manches über das in geheimen Sitzungen verhandelte verlautet, was nutzt das spätere Wissen einer beschlossenen Sache! Anders ist es, wenn eine wichtige Angelegenheit, die unsere Mittel in Anspruch nimmt, vorher durch Veröffentlichung der Tagesordnung bekannt wird und so Gelegenheit geboten ist, ein Urtheil durch Besprechung derselben zu bilden! Die Verantwortung unserer Gemeindevorsteher würde dadurch eine weit geringere, da sie sich immer in Uebereinstimmung mit ihren Wählern wüßten. Der Kern der Sache liegt unserm Erachtens darin, daß das Gesetz geheime Sitzungen nur für Personalien kennt. Theilnahme des zahlenden Publikums an den Verhandlungen zu ermöglichen, war der Zweck des Gesetzes, Gelegenheit zu geben, zu sehen, ob die von ihm gewählten Vertreter auch wirklich im Sinne ihrer Wähler handeln. Die hiesigen Blätter würden, wie bereits erwähnt, Berichterstatter in die öffentlichen Sitzungen, soweit sie überhaupt erfahren, daß dieselben stattfinden, um ihrerseits zur möglichsten und raschesten Verbreitung des dort Geschehenen und Gesprochenen beizutragen. Immerhin wäre zu wünschen, daß sich regelmäßig eine größere Anzahl Zuhörer einfände und so die öffentlichen Sitzungen ihren Namen mit Recht trügen.

(Straßenkandal, Verwundung und Verhaftung.) Von den gestern hier zur Musterung anwesenden Rekruten hatten sich u. A. einige dieser Wurzeln in der Kirchgasse durch Ärmen und Schreien derart aufgeführt, daß der die Straße passirende Schuttmann Klemann die Scandalmacher zur Ruhe verwies. Hierüber erhob, riefen dieselben noch andere Kollegen aus der Wirtschaft zum Storchneß herbei, um gegen den Schuttmann vorzugehen. Im Nu war derselbe umringt, angepackt und zur Erde geworfen. Nun machte der Polizist von seiner Waffe Gebrauch und hieb einem Rekruten Namens Hirschhofs von Dohheim mit seinem Säbel über den Schädel. Nur durch das rasche Hinzutreten anderer Schutzleute wurde Klemann von weiteren Insulten befreit. Drei der Tumultuanten wurden gefesselt zur Haft gebracht und der Verletzte, dem die Wunde bei dem nächstwohnenden Chirurgen, Herrn Hartmann, zugenäht wurde, nach dem Hospital transportirt.

(Unglücksfall.) Gestern Vormittag fiel der Arbeiter Jgnaz Blytz so unglücklich von einem Bau in der Weisstraße auf einen Dachsteinhaufen, daß er dabei das rechte Bein brach. Oberhalb des Knöchels war der Beinnochen durch das Fleisch durchgedrungen. Nachmittags fand im Civilhospital die Einrichtung des Knochens statt.

(Theater.) Morgen Samstag wird Herr Löwe vom Theater in Linz an unserer Bühne als Shylock in Shakespeares „Kaufmann von Venedig“ debütiren. Herr Löwe, dem der Ruf eines tüchtigen Schauspielers vorausgeht, wird — wenn er hier Beifall findet — an Stelle des von hier scheidenden Herrn Keller treten.

Aus dem von Königl. Regierung veröffentlichten Rechnungs-Abschluß über die Verwaltung der Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenkasse für 1873 ist ersichtlich, daß die Einnahme 42,090 Thlr. 3 Sgr. 2 Pf. und die Ausgabe 30,869 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf. betrug. An Pensionen wurden an Wittwen und Waisenfamilien 15,603 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf. bezahlt.

Von den mit Ende März bei dem 1. Bataillon des 80. Regiments abgegangenen Einjährig-Freiwilligen haben drei das Examen zum Reserve-Offizier bestanden und sind als Unteroffiziere entlassen worden.

Von hier meldet das „Fr. Z.“ die vorläufig etwas unwahrscheinlich klingende Nachricht, daß die hier garnisoirende 2. Fuß-Abtheilung des Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 nach Mainz verlegt werden soll. Es fängt an, für Wiesbaden ziemlich viel in Frage zu stehen: Appellationsgericht, Eisenbahn-Direction und jetzt auch ein Theil der Garnison, ganz abzusehen davon, daß bei der bevorstehenden neuen Verwaltungs-Organisation auch die Königl. Regierung in ihrem jetzigen Bestand einer Umwandlung entgegenzusehen haben wird.

Deute gastiren am Mainzer Stadttheater Frau Rebeck-Löffler, Fräul. Ruzell und die Herren Warbeck und Hoffmeister von der hiesigen Bühne in der Saleyschen Oper „Der Blyz“.

* Beabs. Gründung eines mittelhessischen Bado-Vereins waren gestern die Vertreter der betreffenden Kurorte im Palmengarten zu Frankfurt a. M. zusammen.

* Die Actien-Gesellschaft für Gelatine- und Leimfabrikation, vormals Carl Simeons & Comp. in Höchst, hat in der am 30. März abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der erst seit 2 1/2 Jahren bestehenden Gesellschaft die Liquidation beschloßen.

* Wie man aus Mainz meldet, hat der dortige Gouverneur, General von Boyen, dem Kaiser in Berlin persönlich den Wunsch vorgetragen, auf seinem Posten zu verbleiben.

(Postalisches.) Die Einführung des am 1. Januar 1874 ins Leben getretenen Einheitstarifs für das Paketporto wurde von den Segnern seiner Zeit vielfach mit der Anführung bekämpft, daß eine Abnahme in der Gesamtzahl der Pakete eintreten würde. Nach der jetzt vorliegenden Statistik sind im Jahre 1873 34,899,102 Pakete, im Jahre 1874 dagegen, trotz des Rückganges im ganzen Geschäftsleben, 40,067,776 Pakete durch die Reichspost verandt worden, mithin mehr: 5,168,674 Stück. Diese Zahlen führen die beste Vertheidigung der Sache. Aber noch eine zweite Folge des neuen Tarifs verdient Beachtung. Der Paketversandt hat naturgemäß einen Geldausgleich im Gefolge, und so sind im Jahre 1874 im Wege der Postanweisung 227 1/2 Millionen Thaler, anstatt 165 1/2 Millionen des Vorjahres übermittleit worden.

Das Reichsbankgesetz ist mit dem 1. April d. J. in Kraft getreten mit alleiniger Ausnahme der in §. 60 aufgeführten Bestimmungen, für welche der Anfang ihrer Gültigkeit auf den 1. Januar 1876 festgesetzt ist. Es erscheint nicht überflüssig, besonders darauf hinzuweisen, daß mit dem 1. April d. J. auch die in §. 8 enthaltene Bestimmung über die von sämtlichen Notenbanken zu veröffentlichenden Wochenansweise Gültigkeit erhält. Danach müssen diese Answeise angeben 1. auf Seiten der Passiva: a) das Grundkapital, b) den Reservefond, c) den Betrag der umlaufenden Noten, d) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten, e) die an eine Kündigungsfrist gebundenen Verbindlichkeiten, f) die sonstigen Passiva; 2. auf Seiten der Activa: a) den Metallbestand (den Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren und aus ausländischen Münzen, das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet), b) den Bestand an Reichsbankscheinen, c) an Noten anderer Banken, d) an Wechseln, e) an Lombardforderungen, f) an Effecten, g) an sonstigen Activen. Die bisherigen Wochen-Answeise der „Preussischen Bank“ enthielten — nach der R. Z. — nur auf Seiten der Passiva: a) den Betrag der umlaufenden Noten, b) die Depositen-Kapitalien, c) die Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen mit Einschluß des Giro-Verkehrs, und auf Seiten der Activa: a) geprägtes Geld und Barren, b) Kassen-Anweisungen, Privat-Banknoten und Darlehenskassenscheine, c) Wechselbestände, d) Lombardbestände, e) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Activa. Von welcher Wichtigkeit für die Beurteilung der Geschäfte der Banken die neuen Answeise im Vergleich zu den bisherigen sein werden, bedarf keiner weiteren Darlegung.

Das Regulativ für das Verfahren der Gerichtsärzte bei den medicinisch-gerichtlichen Untersuchungen menschlicher Leichname vom 15. November 1858 ist, da dasselbe nicht mehr in allen seinen Bestimmungen dem gegenwärtigen Standpunkte der wissenschaftlichen Medicin überhanpt und der gerichtlichen Arzneykunde insbesondere entspricht, Seitens der Königl. wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen einer Revision bzw. einer Umarbeitung unterzogen und das daraus hervorgegangene neue Regulativ von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten unterm 18. Februar c. genehmigt worden.

Die Generalintendantur der Königl. Schauspiele hat soeben einen statistischen Rückblick auf die Königl. Theater zu Berlin, Hannover, Cassel und Wiesbaden im Jahre 1874 veröffentlicht. Hiernach fanden in diesem Zeitraum an den Berliner Hofbühnen 615 Vorstellungen, und zwar: 289 Schauspiele, 198 Opern, 42 Ballett-, 17 gemischte und 69 französische Vorstellungen statt. Zum ersten Male wurden 16 Stücke mit zusammen 49 Akten, 2 Opern, 1 Liebespiel und 1 Ballett aufgeführt; neu einstudirt wurden 12 Stücke und 4 Opern. Vorstellungen klassischer Werke des Schauspiels erfolgten im Ganzen 101, von Lessing 8, Göthe 16, Schiller 14, Kleist 7, Shakespeare 55, Moliere 1. In der Oper 52, von Gluck 7, Mozart 26, Beethoven 5, Weber 12, Mehul 1, Cherubini 1.

Aus dem Rheingau, 27. März. Für die Ausstellung in Philadelphia im Jahre 1876 wurde am letzten Montag zur Ermittlung der Aussteller des Rheingaus eine Commission in Radesheim gewählt. Die mutmaßlichen Aussteller des Rheingaus schätzt man schon jetzt auf 39 mit circa 139 Proben. Die definitive Anmeldung hat bis Mitte April zu geschehen. Wenn man erwägt, daß die 1874er Rheingauer Weine nicht zur Ausstellung gelangen können, ohne daß die Weinproduzenten das zu bemerkten Zweck erforderliche Quantum wieder zurückkaufen, was sie nöthig haben, da die Keller der Winger meist leer sind, so ist die oben erwähnte Theilnahme des Rheingaus als ein höchst befriedigendes Ergebnis zu betrachten und ein neuer Beweis für die Thatsache, daß die Rheingauer Weine bereit sind, Opfer zu bringen, wenn es sich darum handelt, gemeinnützige Zwecke zu fördern. Wie wir hören, beabsichtigt die Commission dahin zu wirken, daß die Ausstellung aus allen weinbaureichenden Gegenden Deutschlands nach Möglichkeit besetzt werde.

In einem eben veröffentlichten Werke Professor Menckiers wird das Gewicht der Erde auf ungefähr 5,000,000,000,000,000,000 Tonnen (à 20 Ctr.) angegeben.

Auszug aus dem Sitzungs-Protocoll des Gemeinderaths zu Wiesbaden vom 15. März 1875.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Stadtvorstehers Reusch.

571. Die am 9. d. Mts. erfolgte Versteigerung von 225 Stück Kieferwellen im Distrikt hinterer Neroberg (Aufstungsholz) wird auf den Erlös von 26 Mark genehmigt.

572. Ebenso wird die am 9. d. Mts. erfolgte Versteigerung von Windfallholz in den Distrikten Schläferskopf, Pfaffenborn, Gehrn und Rohlfeld auf den Erlös von 58 Mark genehmigt.

574. Der mit Louis Hies am 12. d. Mts. abgeschlossene Vertrag über fernernweite Benutzung des Kellers unter dem Rathhause wird genehmigt.

575. Ebenso wird der mit dem Emil Rheinstädter abgeschlossene Vertrag über weitere Benutzung des Gartenhauses im Dern'schen Terrain genehmigt.

578. Die Entscheidung der Königl. Regierung vom 10. d. Mts. in der Bauangelegenheit des Gärtners Theobald Brandau gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths.

580. Auf den Bericht des Cur-Directors Heyl vom 12. d. M., betreffend die Streitigkeiten des Wirths Seelgen zu Sonnenberg mit dem Wirthschaftspächter Theis auf der Burgruine daselbst, wird beschlossen:

a. den Königl. Landrath Herrn Raht zu ersuchen, in der Consolidationsache von Sonnenberg auf Beschleunigung der Grenzregulirung bezüglich der zum Ortsbering gehörigen Burgruine hinzuwirken und

b. den Herrn Bürgermeister Wintermeier zu Sonnenberg zu ersuchen, dem Wirth Seelgen die Benutzung des Terrains der Burgruine, sowie jede Beseitigung von Buschwerk oder Holz von derselben zu unterlagen.

581. Auf das Gesuch des Vorstandes des Verschönerungsvereins um Genehmigung zur Herstellung eines Fahrweges von Speiersloch nach dem Speierskopf wird beschlossen, vorerst mit der Forstbehörde innerhalb in Verbindung zu treten.

582. Das Gesuch des Vorstandes des Verschönerungsvereins um Gestattung der Herleitung einer Quelle in den Wiesen des Vereines Nassauischer Land- und Forstwirthe an den Promenadenweg im oberen Dambachthale wird genehmigt.

583. Die Mittheilung der Königl. Polizei-Direction vom 6. d. M., betreffend die den Meßgern Heinrich Bayer und Peter Menges ertheilte Genehmigung zur Errichtung einer Schlächterei auf ihrer Besichtigung Hellmündstraße 3, gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths.

584. Die Verfügung der Königl. Regierung vom 8. d. Mts., wodurch die beantragte Erweiterung des reservirten Gartens hinter dem Curhause genehmigt worden ist, gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths und wird beschlossen, mit der Ausführung sogleich vorzugehen, auch wegen der nöthigen Wegeveränderungen und gärtnerischen Anlagen das Erforderliche zu veranlassen. Die zu 5700 Thlr. veranschlagten Kosten sollen vorlagsweise aus der großen Anleihe entnommen und hierzu die nöthige höhere Genehmigung eingeholt werden.

578. Die Verfügung der Königl. Regierung vom 18. v. M., betreffend die Begutachtung der Frage über die Zweckmäßigkeit der Wiedereinführung einer obligatorischen Fleischschau, insbesondere die mikroskopische Untersuchung aller geschlachteten Schweine, wird einer aus den Stadtvorstehern Dr. Pagenstecher, Dr. Schirm und Medel bestehenden Commission zur gutachtlichen Aeußerung hingewiesen.

588. Die am 24. v. M. erfolgte Vergebung des Zerleinerns von 515 Cblm. Decksteinen wird bezüglich der Offerten pos. 6 bis incl. 14 genehmigt, dagegen bezüglich der Offerten pos. 1 bis incl. 5 der Stadtbaumeister ermächtigt, die freihändige Vergebung oder nochmalige Versteigerung zu versuchen.

589. Die am 9. d. M. erfolgte Vergebung der Anfuhr von

120 Cblm. Decksteinen aus dem Speierslacher Bruche in die vordere Parkstraße wird genehmigt.

590. Die Submission auf Anlieferung von 180 Cblm. Sonnenberger Stucksteinen zur Abrechtstraße zwischen der Dranien- und Karlstraße wird genehmigt.

591. Ebenso wird die erfolgte Submission auf Anlieferung von 240 Cblm. Sonnenberger Stucksteinen in die Parkstraße genehmigt.

592. Die Anlieferung von 75 Cblm. Stucksteinen aus den Sonnenberger Brüchen für die Abrechtstraße zwischen Moritz- und Dranienstraße wird dem Jacob Romberger auf seine Submissions-offerte zu 2 Mark 70 Pf. pro Cblm. übertragen.

593. Die Arbeiten zur Herstellung eines neuen Lehrzimmers im Vorderhause der höheren Mädchenschule und einer anderen Bedellenwohnung daselbst werden dem Zimmermeister August Haybach auf seine Submissions-offerte zu 470 R.-Mark übertragen.

594. Auf den Antrag des Schreinermeisters Philipp Gemmer um Ueberlassung der städtischen Böschung an seiner Baustelle im Nerothal resp. Gestattung der Ueberfahrt und Benutzung derselben bei Bebauung seines gedachten Grundstücks wird nach dem Gutachten der Baucommission zu erwidern beschlossen, die Stadt sei nicht bereit, ihm die Böschung zu verkaufen, noch auch die Benutzung derselben als Ueberfahrt zu anderen als landwirthschaftlichen Zwecken zu gestatten, bis die an die Genehmigung des Bebauungsplans für das Nerothal getnüpften Bedingungen erfüllt sein würden.

595. Dem Badhausbesitzer Freytag soll auf seine Beschwerde über den mangelhaften Zustand der Thermalwasserleitung durch die Langgasse erwiedert werden, die Stadt sei den übernommenen Verpflichtungen genau nachgekommen und daher die Beschwerde, resp. die Weigerung des stipulirten Beitrags als begründet nicht anzuerkennen. Die Ursache der Verschlamung der Thermalleitung liege keineswegs nur an der verträglich hergestellten Leitung in der Straße, sondern auch in dem hohen Wasserstande im Reservoir und in der ungünstigen Beschaffenheit der Leitung innerhalb des Freytag'schen Besitzthums. Es müsse dem Beschwerdeführer daher überlassen bleiben, auf seinem Grundstück geeignete Abhänge zu schaffen und solle ihm gestattet werden, auf seine Kosten vor dem seinem Hause gegenüber belegenen Trottoir der Langgasse an der Stelle, wo die Leitung sich krümme, einen Reinigungsschacht zur Erleichterung der Reinhaltung der Leitung unter städtischer Aufsicht herzustellen, in der Weise, daß das Tagwasser dadurch in seinem natürlichen Laufe nicht gestört werde. Uebrigens soll Freytag zur Zahlung seines verträglich Antheils an den Kosten der Umlegung der Leitung in der Straße wiederholt aufgefordert werden.

596. In der Angelegenheit wegen Erbauung eines Canals im Nerothal auf Kosten der Anlieger wird nach dem Gutachten der Baucommission beschlossen, von den Antragstellern die Pflasterung der Rinne an der Thalseite nicht zu fordern, dagegen aber jede Betheiligung an den Kosten der Canalanlage nebst Zubehör abzulehnen.

597. Auf das Gesuch des Friedrich Bücher zu Vierstadt um Genehmigung zur Errichtung einer Einfriedigungsmauer an seinem Besitzthum „Rietberg“ hierelbst soll erwiedert werden, daß er das betreffende Projekt mit Situationsplan und Genehmigungs-gesuch bei der Königl. Polizei-Direction vorzulegen habe.

598. Auf das Schreiben des Königl. Bauinspectors Verttram vom 10. d. Mts., betr. die Pflasterung der Ueberfahrt durch die Allee an der Reithweg der Adolphsallee zur Abrechtstraße, wird beschlossen, die Ueberfahrt in halber Breite der Abrechtstraße auf Kosten des betreffenden Bauquartiers pflastern zu lassen.

599. Zu dem Gesuche des Jacob Rath jun. um Concession zur Errichtung eines Seitengebäudes und einer Remise auf seinem Baurrain zwischen der Moritz- und Dranienstraße soll nach dem Gutachten der Baucommission berichtet werden, es müsse bezüglich der Hintergebäude an denselben Bedingungen festgehalten werden, welche unter dem 29. Mai 1874 bezüglich der betreffenden Vorder-

häuser gestellt seien, nämlich da dem 2c. Rath die Benutzung der Straßen zur Anlage von Gärten und zur Zuleitung von Gas und Wasser für die projectirten Neubauten, sowie die Benutzung der städtischen Grundflächen — welche zu Trottoiranlagen in der Moritz- und Oranienstraße bestimmt sind — als Zufuhrtwege für die Bauplätze und Neubauten nicht gestattet werden soll, wenn er nicht dieselben Verpflichtungen eingehe, welche Jonas Schmidt der Stadtgemeinde gegenüber eingegangen ist. Ferner soll das Gesuch — soweit sich dasselbe auf Hinterbauten auf der Baustelle an der Oranienstraße bezieht — auch aus dem Grunde auf Ablehnung begutachtet werden, weil dort ein Vorderhaus noch nicht vorhanden ist.

600. Auf das Gutachten der Baucommission wird beschlossen, für das Acciseamt, an Stelle der nicht mehr brauchbaren Kartoffelwaage des Victualienmarkts, eine neue Centimalwaage von ca. 20 Ctr. Tragfähigkeit nebst Rollwagen anzuschaffen und die zu 220 Mark veranschlagten Kosten auf das Budget des Acciseamts zu übernehmen.

602. Auf Vorlage der eingegangenen Submission auf Lieferung zweier neuer Gießkannen wird nach dem Gutachten der Baucommission beschlossen, die Lieferung dem Schmiedemeister Wilhelm Göbel auf seine Offerte von 606 Mark pro Stück zu übertragen.

603. Das Gesuch des Georg Bach um Genehmigung zur Errichtung eines Seitenbaues auf seiner Besizung an der Nerostraße Nr. 38 wird willfährig begutachtet.

606. Das Gesuch des Schreiners Theodor Schneider um Concession zur Wiederherstellung des Treppenhauses auf seiner Besizung Hochstraße 25 in den früheren Stand wird zur Genehmigung empfohlen.

607. Ebenso wird das Gesuch des Reinhard Beygandt um Concession zur Errichtung eines Remisenbaues auf seiner Besizung Louisenstraße 16 zur Genehmigung empfohlen.

608. Die heutige Vergebung des Spaltens, Aufsehens und Zerleinerns des Brennholzes für die städtischen Bureaulocalitäten und für's Kurhaus wird genehmigt, resp. den Bezuhrenden der Zuschlag erteilt.

609. Die Culturarbeit im Waldstrich Unterer Pfaffenborn wird nach der heutigen Vergebung dem David Wendle aus Wehen auf seine Offerte von 309 Mark 70 Pfg. übertragen.

610. Die heutige Vergebung der Herstellung einer trodenen Mauer im Waldstrich „Boroderer Neroberg“ wird nicht genehmigt, der Stadtbaumeister vielmehr ermächtigt, die Arbeit aus der Hand zu vergeben.

616. Der am 21. d. M. im Palmgarten zu Frankfurt a. M. stattfindenden Conferenz zur Gründung eines Verbandes der Mitteldeutschen Bäder wird der Curdirector Heyl als Vertreter der hiesigen städtischen Curdirection beizuwohnen beauftragt.

617. Die durch Entlassung des Acciseaufsehers Peter Schmitz vacant gewordene Aufseherstelle wird auf den Vorschlag des Acciseinspectors Zehring dem Militärämterwärter Johann Meyer aus Herischbach übertragen.

Wiesbaden, 27. März 1875. Für diesen Auszug: Brokmann, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung

Die am 30. d. M. in dem Stadtwalde Distrikt „Bohnholz“ und „Grub“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wodon die Strigerer mit dem Bmerken benachrichtigt werden, daß das Holz innerhalb der nächsten 6 Tage abgefahren werden muß. Im Auftrage:

Wiesbaden, 31. März 1875. Hell, Secretariats Assistent.

Höhere Bürgerschule.

Aufnahmeprüfung für das Sommersemester **Donnerstag den 8. April** Vormittags 8 Uhr. Anmeldungen dazu: Montag den 5. und Dienstag den 6. April von 9—12 Uhr bei dem Unterzeichneten (Oranienstraße 5). Dabei vorzulegen: Schulzeugniß, Geburtschein, Impf- und für 12jährige Schüler ein Revaccinations-Attest. Rector Bolad.

Vorbereitungsschule.

Aufnahme der Schüler **Montag den 12. April** Vormittags

9 Uhr Oranienstraße 7. Anmeldungen dazu: Montag den 5. und Dienstag den 6. April von 9—12 Uhr bei dem Unterzeichneten (Oranienstraße 5). Erforderlich sind: Geburts- und Impfscheine, letztes Schulzeugniß. Rector Bolad.

Höhere Töcherschule.

Freitag den 9. April Vormittags 9 Uhr Beginn des Sommersemesters.

Donnerstag den 8. April Vormittags 9 Uhr Aufnahme in die **neunte** und Aufnahmeprüfung für die **übrigen** Classen. Die Anmeldungen, bei welchen für die neunte Classe der Impfschein, für die übrigen Classen das letzte Schulzeugniß und der Impfschein, bei Kindern über 12 Jahren aber der Revaccinationschein vorzulegen sind, nimmt der Unterzeichnete **Samstag den 3. April** und die folgenden Tage Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr in seiner Wohnung, Louisenstraße 24, und an dem oben bezeichneten Tage der Aufnahme und Prüfung im Schullocale entgegen. Rector Welbert.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 24. März werden Samstag den 3. April Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen Rathhause 6 Ballen Kaffee versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. März 1875. Der Gerichts-Executor. Zibel.

Kurzwaaren-Versteigerung.

Heute Freitag den 2. April Nachmittags 2 Uhr, und Samstag den 3. April, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause **Kirchgasse 14** alle noch auf Lager befindlichen **Kurz-, Weiß- und Wollwaaren** gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Farbige und weiße Hemden, Borchenden und Krogen, Unterhosen, Strümpfe und Socken, Glace- und Fil d'Ecosse-Handschuhe, Corsetten und Kordel-Leibchen, Kinderstrümpfen, Halsbinden, Knöpfe, Sammt- und Taffetband, farbige Ligen, seidener Besatz, Brooks Maschinengarn und Seide, Portemonnaie's u. 566 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Mobiliar-Versteigerung.

Mittwoch den 7. und Donnerstag den 8. April l. Js., jedesmal Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden im **Römersaale, Dohheimerstraße 9**, gegen baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert:

In schwarz-polirtem Holze mit Vergoldung: Ein Kanape, 2 Fauteuils und 6 Stühle (Louis XVI.) mit rothem Seidenstoffbezug, 1 Tisch, länglich-viereckig, 1 Console mit Spiegel, 1 Salonschränken, 1 Boudoir-Garnitur, bestehend in 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses in grüner Seide, 1 runder Tisch, 1 Schränkchen, Rosenholz und Palisander, 1 Salon-Garnitur mit blauem Seidenbezug, bestehend in 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses, 1 Salonschränken mit Bronze, 1 Console und Spiegel mit Bronze, 1 Tisch, 1 Kanop, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses mit rothem Seidenbezug, 1 Tisch, länglich-viereckig, 1 Schreibisch mit Bronze, 1 Salonschränken, 1 Bettstimm und 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses mit pencil-Blauholzbezug;

in silbergrau und schwarzem Holze: 1 großes Buffet, 12 Single mit Rohrgeflecht, 1 Speisetisch mit 5 1/2 Einl., Servant und 1 Spiegel;

in Eichen-, reich geschmiztem Holz: 1 Buffet, 12 Rohr-stühle, 1 Speisetisch für 18 Personen, 1 Servante, 1 Spiegel und 1 Waffenschrank;

in nußbaum-polirtem Holze: 1 Causeuse, 2 Fauteuils und 4 Stühle mit rothem Plüschbezug, 1 ovaler Tisch und 1 Spiegel-schrank.

Die Möbel sind höchst elegant und eignen sich für jede Herrschaft. **Sämmtliche Möbel werden Dienstag den 6. April Nachmittags von 2 bis 5 Uhr** zur Ansicht ausgestellt.

566 **F. Müller, Auctionator.** Herrnmühlgasse 4 ist **Gerstenstroh** zu verkaufen. 6210

Geschäfts-Berlegung.
Die Samen-Handlung von A. Wahler
 befindet sich jetzt
Marktstrasse 28.

6398

Jean Martin,
 Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße, neben der Post
 (bitte genau auf die Firma zu achten),
 empfiehlt sein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben

zu nachfolgend **außergewöhnlich billigen** Preisen:
 Complete Anzüge für Herren von Thlr. 8. anfangend,
 Knaben " " 1³/₄. "
 Tuch- und Buckskin-Sacs in allen Dessins " " 2¹/₂. "
 Jagd-Joppen in braun und grün garnirt für Herren " " 2¹/₂. "
 Knaben " " 1⁵/₆. "
 sowie **Confirmanden-Anzüge, Frühjahrs- und Sommer-Paletots, Jaquets, Hosen und Westen** u. s. w. u. s. w.
 in bekannter meisterhafter Arbeit unter Garantie für gutes Sitzen und solide Stoffe. 6040

Die neuesten Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe empfehlen
 in **reichhaltigster** Auswahl zu **billigen, festen Preisen**
Gebrüder Rosenthal, Langgasse 39,
 vis-à-vis dem goldenen Brunnen. 396

Tannusstrasse 27. Tannusstrasse 27.
Adolph Abler's
 reichhaltiges **Pianoforte-Magazin.**
 (Verkauf und Miete.) 388
Musikalienhandlung & Leih-Institut.
 Alle guten neuen Erscheinungen der Musik-Literatur werden in
 das Leih-Institut sofort aufgenommen. Prospekte gratis und franco.

Die Kaiserl. Königl.
Hof-Pianoforte-Fabrik
 von Carl Mand in Coblenz
 (gegründet in 1837)
 hält ihre hieselbst **Rheinstraße 16** errichtete **Filiale**
 geneigter Beachtung bestens empfohlen. 337
Garantie 5 Jahre. || Verkauf und Miete.

Reparaturen an Nähmaschinen in und außer
 dem Hause besorgt unter Garantie
 schnell und billig **Fr. Becker, Mechaniker,**
 Michelsberg 2.
 Auch stehen daselbst 2 gebrauchte, noch sehr gute Nähmaschinen
 für Näherinnen und Hausgebrauch billig zu verkaufen. 400

Neue Möbel
 empfiehlt zu billigen Preisen
 1833 **Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz.**

Schnellzünder,
 bestes und billigstes Material zum Feueranzünden, **giftfrei** und
nicht feuergefährlich, 12 Duzend 18 kr., empfiehlt
 3348 **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**

Ruhrkohlen I. Qual., brüchiges Holz,
 bester Waare zu billigsten Preisen empfiehlt
 5289 **Peter Blum, Metzgergasse 25.**

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15
 liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder.** 129
 Eine Biege zu verkaufen in **Dorheim No. 1c.** 6450

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-Nuzsaj in der Tokaj-Hegegyalla, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Kraß**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 2083
 = Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. =

Wein-Verkauf

in und außer dem Hause.
Restauration Hack, Schwalbacherstraße 35, 3157 gegenüber der Welltrigstraße.

Café doré (Rosengarten),

26 Lannusstraße 26.

Von heute an ein **vorzügliches Glas Bier à 1 Sgr.** aus der Brauerei „zur Stadt Frankfurt“. Zum Besuche ladet höflichst ein **E. Willy**. 5663

Schwalbacherstraße 29 sind **Mauskartoffeln, Äpfel und Didwurz** zu verkaufen. 6438

Ein **Kind** erhält gute, liebevolle Pflege. Näh. Exped. 5891

Ein **Mädchen** aus guter Familie wird in ein feines Putzgeschäft in die Lehre gesucht. Näheres kleine Burgstraße 10. 6408

Hirschgraben 16 wird eine **Wäschfrau** gesucht. 6417

Eine **junge, zuverlässige Frau** sucht Monatsstelle. N. Exp. 6427

Ein **gefeßtes Mädchen** wird dauernd zum Waschen ges. N. E. 6399

Ein **Monatmädchen** gesucht Marktstraße 6. 6263

Rheinstraße 38 wird ein **Mädchen**, welches alle häusliche Arbeit versteht, gesucht und kann gleich eintreten. 1961

Ein **junges Mädchen** wird sofort gesucht. Näh. Exped. 4526

Ein **Mädchen** für Küchenarbeit wird gegen guten Lohn gesucht Wilhelmstraße 24. 5738

Ein **tüchtiges Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn gesucht **Restauration Hack**, Schwalbacherstr. 35. 5555

Ein **junges Mädchen** vom Lande wird sogleich in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. Exped. 6034

Ein **solides, kräftiges Hausmädchen** wird sogleich gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 6146

Ein **Mädchen** auf gleich gesucht Mauerstraße 6, Parterre. 6249

Ein **Mädchen**, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird in eine kleine Haushaltung gesucht Kirchgasse 1a, 3. Stod. 6306

Zimmermädchen gesucht

in ein Hotel ersten Ranges. Näheres Expedition. 6192

Zu einer Privat-Herrschaft in einem Landstädtchen am Rhein wird ein in seinem Fache tüchtiges Hausmädchen gefestten Alters mit guter Empfehlung gesucht. Näheres in der Exped. 6211

Ein **anständiges, williges Mädchen** auf gleich gesucht. Näheres im Gölnischen Hof. 6466

Gesucht ein **braves Dienstmädchen** Rheinstraße 30, 1 St. h. 6356

Süßstraße 8, Parterre, wird ein **solides Mädchen** für einen leichten Dienst gesucht und kann gleich eintreten. 6352

Ein **junges Mädchen** kann eine gute Stelle erhalten. Näheres Adlerstraße 19a. 6468

Webergasse 4, rechts im Laden, wird ein **tüchtiges Hausmädchen** gesucht. 6460

Gesucht wird ein **braves Dienstmädchen** auf gleich, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, Nerothal 17. 6448

Ein **anständiges Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Exp. 6364

Ein **anspruchloses Mädchen**, welches schon in einer Conditorei und einem Posamentirgeschäft thätig war, sucht Stelle. N. Exped. 6347

Ein **braves, solides Mädchen** gesucht Adolphsallee 25, Part. 5557

Ein **sehr anständiges, solides Mädchen** gefestten Alters, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie die Zimmer- und Hausarbeit versteht, im Besitze guter Zeugnisse ist, wünscht zu Anfang Mai in einem feinen, anständigen Herrschaftshause eine passende Stelle. Näh. in der Exped. d. Bl. 6196

Ein **Mädchen** sucht Stelle, am liebsten als Zimmermädchen oder als Mädchen allein. Näh. Michelsberg 5. 2519

Glaserlehrling gesucht von Chr. Schnorr, obere Webergasse 45.

Ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht Moritzstraße 36, Spezereihandlung. 6021

Einen **Schlosserlehrling** sucht Schott, Schlossermeister. 6083

Einen **Tagelöhner** sucht H. Wintermeyer, Adolphstr. 1. 6205

Ein **Hausbursche** gesucht von N. Röder, Webergasse 12. 6298

Zwei **Möbelschreiner** werden gesucht Moritzstraße 9. 6225

Ein **Schreinerlehrling** wird gesucht Moritzstraße 9. 6226

Schreiner (Anschläger) gesucht Moritzstraße 28. 6285

Zwei **tüchtige Zimmerleute**, welche mit Kammarbeiten und mit Aufstellen von Arbeitsgerüsten für Rollbahnen schon beschäftigt waren, werden sofort gesucht. Näh. Exped. 6258

Ein **Schreiner** gesucht Webergasse 41. 6412

Ein **Fustafelmacher** wird gesucht Michelsberg 28. 6381

Ein **solider, anständiger**, mit guten Zeugnissen versehener erster Zimmerkellner mit Sprachkenntnissen zum baldigen Eintritt gesucht im Holländischen Hof. 6369

Sechs bis acht **Tänzergejellen** sucht Louis Solié, Winkel im Rheingau. 6397

Auf Treppenbau

werden 2 bis 3 **Zimmer- oder Schreinergejellen** gesucht von Job. Sauer, Zimmermeister. 6405

800 fl. Vormundschafsgelder sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. in der Expedition. 6261

600 Thlr. auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition. 6292

Ein **kleiner, schön möblirter Salon** und zwei durch eine Thür verbundene Schlafzimmer mit 3 Betten werden auf längere Zeit in einem respectablen Hause in ruhiger Lage zu mieten gesucht. Briefliche Offerten mit Preisangabe per Quartal unter der Adresse A. M. No. 5 besorgt die Expedition d. Bl. 6324

Niethcontrakte

vorräthig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adelheidstraße (Ecke der Moritz- und Adelheidstraße 13) ist Bel-Etage eine Wohnung von 6 Zimmern und sonstigem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 11. 1870

Adelheidstraße 4a ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Bel-Etage 5 Zimmer, Küche und Zubehör, 3. Stod 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 3036

Adelheidstraße 8 ist im 3. Stod ein Zimmer (nach der Straße) auf 1. Juni oder später zu vermieten. Näh. 1 Stiege h. 6148

Adelheidstraße (Ecke der Adelheid- und Moritzstraße) ist eine Parterrewohnung auf 1. Mai auch später zu vermieten. Näheres Moritzstraße 11. 6118

Adelheidstraße 14a ist der 2. Stod auf 1. Juli zu vermieten. 5980

Adelheidstraße 25 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres bei J. Romberger im Hinterhause daselbst. 1544

Adelheidstraße 25a ist im Hinterhause ein möblirtes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 4996

Adelheidstraße 30 ist die Bel-Etage und Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 890

Adolphsallee 13 ist sogleich oder auf 1. Juli die Bel-Etage oder Parterre zu vermieten. 5376

Adolphsallee 27 ist eine elegante Herrschafts-Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in einem Salon und 7 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 113

Möblirte Zimmer.

Adolphsallee 14, 2 Treppen hoch, sind zwei sehr gut möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 4041

Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 111
 Albrechtstraße 3 ist eine Dachkammer auf 1. April zu vermieten. 4625
 Albrechtstraße 3a sind die erste und zweite Etage mit fünf und sieben Zimmern und allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näheres Louisenstraße 22 bei Karl Bedel. 1198
 Bahnhofstraße 8 im 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend in Salon, 7 Zimmern, Küche (Wasserleitung), 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1008
 Bahnhofstraße 9 ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 13. 3222
 Ecke der Bleich- und Hellmundstraße 1a ist eine Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1186
 Bleichstraße 23 im Hinterhaus ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 6201

Blumenstrasse 7

ist die Bel-Etage mit großem Balkon, bestehend in 5-7 Zimmern und Zubehör, auf 1. Mai an eine stille Familie zu vermieten. Näheres daselbst zwischen 2 und 4 Uhr. 2777
 Große Burgstraße 4 eine Treppe hoch sind zwei geräumige, möblierte Zimmer auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 1 bis 3 Uhr. 5956
 Doppeimerstraße bei W. Gail ist eine elegante Wohnung, Bel-Etage, enthaltend 1 Salon mit 2 Balkon, 5 Zimmer und Küche etc., auf 1. Juli zu vermieten. 6240
 Doppeimerstraße 18 sind 2 heizbare Mansarden billig zu vermieten. 351
 Ellenbogengasse 11 ist der zweite Stock mit Glasabschluss und Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. 6188
 Elisabethenstraße 3 ist zum 1. April die möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, und Mitgebrauch des Gartens zu vermieten. 4468
 Elisabethenstraße 4 ist eine elegant möblierte Parterre-Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Veranda auf gleich zu verm. 4392

Elisabethenstraße 6 Parterre

ist ein Salon mit 1 bis 2 Schlafzimmern, mit oder ohne Küche, fein möbliert, vom 6. März an zu vermieten. 3849

Elisabethenstraße 31, 2. Stock,

6 Zimmer, Zubehör, 2 schöne gerade, 2 schiefe Mansarden. Am 10. Mai zu beziehen. Einzusehen von 12-1 und 3-5 Uhr. 4105

Emserstraße 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Garten nebst allem Zubehör, auf den 1. April oder früher zu vermieten. 126
 Emserstraße 31 ist eine schöne Siebelwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 130
 Emserstraße 31 ist der 2. Stock mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst. A. Dochnahl. 130
 Faulbrunnenstraße 1a, Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 1617
 Feldstraße 1 sind Wohnungen auf 1. April billig zu verm. 2735
 Frankenstraße 3 ist der 2. Stock sogleich oder später zu verm. Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 872

Friedrichstraße 23

ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Küche und Speisekammer, 2 Mansarden, sowie 2 Kellerräumen, vom ersten April ab zu vermieten. Näheres Parterre. 583

Friedrichstraße 34

ist Bel-Etage eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche etc. auf den 1. Juli zu vermieten. 6415

Friedrichstraße 31 ist im Vorderhaus ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, mit oder ohne Dachkammern, zu vermieten. 3426

Geisbergstraße 16 sind im 1. Stock 4 Zimmer, Küche und Zubehör, im Ganzen oder geteilt, auf gleich, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern auf 1. Mai zu vermieten. 6429

Geisbergstraße 18 sind einige Zimmer, möbliert und unmöbliert, mit oder ohne Kost, sogleich oder später, zu vermieten. 2000

Geisbergstraße 20b (Landhaus) ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 2 Salons mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, Keller, 3 Mansarden etc., zu vermieten. 5885

Göthestraße 3, Ecke der Adolphsallee, bei Wilh. Geilfus ist eine schöne Bel-Etage (Südseite), bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 2072

Hellmundstraße 5 ist ein schönes Logis zu vermieten. 732

Hochstraße 1 ein kleines Logis an 2 ruhige Leute zu verm. 5228

Hermannstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 4894

Kapellenstraße 3, Parterre, sind 3 möbl. Zimmer zu verm. 5544

Ecke der Karl- und Albrechtstraße sind mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Ph. Aug. Kraus. 2855

Fortgesetzte Karlstraße 26

ist die elegant eingerichtete Bel-Etage auf 1. April zu vermieten; daselbst ist auch eine freundliche Parierre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei H. Rado, Karlstraße 28. 1154

Karlstraße 28 sind mehrere kleine und große freundliche Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Rado das. 1434

Karlstraße 30 sind die Bel-Etage im 3. Stock, 2 kleine Wohnungen und 1 Remise nebst Stallung billigst zu vermieten. Näheres bei Herrn Kahler im Mittelhause daselbst. 6136

Karlstraße 38 sind mehrere elegante Wohnungen im Vorder- und Hinterhause preiswürdig zu vermieten. Daselbst ist auch eine Wohnung mit Garten, für einen Gärtner passend, abzugeben. Näh. im Hause selbst, Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 2-4 Uhr. 3725

Kirchgasse 5 ist ein schönes, möbliertes Zimmer und eine möblierte Mansarde mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 6137

Kirchgasse 10 ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6339

Kirchgasse 14 ist ein Zimmer und Dachstube zu verm. 6318

Kirchhofsgasse 12 ist ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. 6109

Kirchhofsgasse 14 ist eine Frontspitze zu vermieten. 6133

Langgasse 2 ist ein Logis von 4 Zimmern, 2 Mansarden und Keller sofort zu vermieten. Näheres bei Karl Daxler, Michelsberg 1. 6391

Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist der 1. Stock auf 1. April c. oder später zu vermieten. 4594

Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes, ist der obere Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, mit oder ohne Möbel, gleich zu vermieten. 4705

Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse)

ist der dritte Stock, ganz oder geteilt, auf 1. April zu vermieten. Näh. in der Buchhandlung von Feller & Ged. 294

Lehrstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1670

Louisenstraße 3, Parterre, sind 3 möbl. Zimmer zu verm. 6111

Louisenstraße 12 ist die Bel-Etage auf den 1. Juli zu vermieten. 5092

Morizstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 273

Morizstraße 8 ist ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1439

Morizstraße 11 ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. April zu vermieten. 4628

Morizstraße 20 ist der 3. Stock, 1 Salon, 4 sehr schöne Zimmer nebst Zubehör enthaltend, auf gleich zu vermieten. 1373

Mainzerstraße 9 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 4398
 Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage von 3—5 Zimmern auf gleich oder später zu verm. und nach Wunsch zu beziehen. 5138
 Moritzstraße 36, Ecke der Albrechtstraße, ist der 2. Stod mit Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 3326
 Moritzstraße 46 ist ein großes, schönes Zimmer an eine stille Person zu vermieten. 5751
 Nerostraße 11 ist ein Logis (Bel-Etage) von 5 Stuben, sowie ein Logis von 3 Stuben im 3. Stod mit den dazu gehörenden Räumen auf 1. April zu vermieten. 5953
 Nerostraße 18 im Hinterhaus eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4364
 Nerostraße 29 ist ein möbliertes Parterrezimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 4813
 Nerostraße 33 ist eine große Mansarde an stille Leute zu vermieten. 5691
 5950

Neugasse 14

ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf gleich zu verm.
 Nicolassstraße 7 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten; auf Verlangen können noch 2 Zimmer im 4. Stod dazu gegeben werden. Näh. Nicolassstraße 9, Parterre. 6130
 Nikolasstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten und geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten; auf Verlangen können auch 3 Zimmer Parterre dazu gegeben werden. Näheres daselbst. 179
 Nicolassstraße 12 in dem Schause sind auf gleich oder 1. Juli die Bel-Etage, sowie der 2. Stod, bestehend aus Salon und 5 Zimmern à Stod nebst allem Zubehör, zu vermieten. Nähere Auskunft daselbst im 3. Stod. 3618
 Oranienstraße 4 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6150
 Oranienstraße 6, 2 Treppen hoch links, ist ein Zimmer auf 1. April zu vermieten. 5487
 Oranienstraße 14, 1 Stiege hoch, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5438
 Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 503
 Oranienstraße 25 ist die Bel-Etage mit Balkon, sowie im Hinterhause mehrere abgeschlossene Wohnungen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3591
 Platterstraße 6 ist ein großes Zimmer zu vermieten. 6147
 Platterstraße 7 ist eine Dachwohnung auf gleich zu verm. 6303
 Platterstraße 16b ist ein Dachlogis zu vermieten. 4999
 Rheinbahnstraße 5 ist der elegante 2. Stod, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst 3 Stiegen hoch. 1653
 Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Exped. 5498
 Rheinstraße 5, 3. St., sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 183
 Untere Rheinstraße 5 (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 3596
 Rheinstraße 19 sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 3439
 Rheinstraße 19 zwei einfach möblierte Zimmer mit Pension an zwei junge Leute billig zu vermieten. 5025
 Rheinstraße 38 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 675
 Rheinstraße 38 ist eine Wohnung im 2. Stod zu verm. 5744
 Verl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stod zu verm. 188
 Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterre-Zimmer dazu gegeben werden. 190
 Rheinstraße 51 ist die Bel-Etage und das Parterre von je 5 Zimmern, sowie die Frontspitze zu vermieten. Näh. Röderstraße 19. 935
 Röderstraße 4 ist ein schönes Logis im 2. Stod von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich auch später zu verm. 5687
 Röderstraße 16 ist ein Parterrezimmer auf gleich zu verm. 6457
 Schwalbacherstraße 10 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6180

Schulgasse 4 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und heller Werkstätte zu vermieten. 5459
 Schwalbacherstraße 3 ist eine große Dachstube an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Langg. 2 Stiegen hoch. 5158
 Schwalbacherstraße 15 sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 5715
 Schwalbacherstraße 19 ist auf 1. April eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde mit Zubehör zu vermieten. 716
 Sonnenbergerstraße 27, Ecke des Leberbergs 2, möblierte und unmöblierte Wohnungen zu vermieten. Näh. Exp. 6293

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 1698
 Sonnenbergerstraße 43 sind 4 schön möblierte Zimmer, auf Verlangen mit Zubehör und Gartenvergütungen, zu vermieten. 5911
 Stiftstraße 12 ist die Frontspitzwohnung, bestehend in 4 Piecen, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, auf gleich zu verm. 3992
 Stiftstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei B. Klein, Elisabethstraße 16. 2785
 Stiftstraße 16 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1753
 Taunusstraße 28 ist im 3. Stod ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 4288
 Taunusstraße 20 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Einzuweisen von 10—1 Uhr und von 3—5 Uhr. 4881
 Taunusstraße 47 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 5811
 Walramstraße 9 ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4912
 Walramstraße 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2496
 Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stod, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217
 Walramstraße 35a sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 5554
 Kleine Webergasse 5 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 2922
 Kl. Webergasse 5 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6437
 Wellrißstraße 1, eine Treppe hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5798
 Wellrißstraße 5 ist ein schönes Dachlogis an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 4899
 Wellrißstraße 17a ist der zweite Stod, bestehend aus 4 eleganten Zimmern, Küche und Mansarden, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres bei Karl Berger, Marktstraße 7. 1283
 Wellrißstraße 23 ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 3927
 Wellrißstraße 34 ist ein schönes Parterre-Zimmer zu verm. 3335
 Wellrißstraße 31 ist eine für sich ganz abgeschlossene Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4429
 Wellrißstraße 42 ist im 2. Stod eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder früher zu verm. 3857
 Eine schöne Herrschaftswohnung (Bel-Etage) ist Welhaidstraße 25a auf gleich oder später zu vermieten; dieselbe besteht aus 6 Zimmern nebst Zubehör und ist komfortabel eingerichtet. Näheres daselbst im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 227
 Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 18. 3984
 In meinem neuen Hause Wörthstraße (nächt der oberen Rhein- und Adelhaidstraße) ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5710
 Wilh. Fischer, Steinhauer. 5710
 In dem Landhause Schönthal, Sonnenbergerstraße, 2. Haus oberhalb der Actierbierbrauerei, ist die Parterre-Wohnung auf gleich oder zum 1. Juli billig zu verm. Näh. das. bei H. Begeré.

Zu vermietthen oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

Das neu und solid erbaute **Wohnhaus** Rheinstraße 54 Ecke der Schiersteiner Chaussee und der Karlstraße. Dasselbe enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör. Näheres Karlstraße 13, Parterre. 235

Zwei ineinandergehende, gut möblirte Zimmer mit 2 Betten sind zu vermietthen. Näheres Schwalbacherstraße 37, 1 St. h. 236

Zu vermietthen

neu und elegant möblirte Familienwohnungen mit oder ohne Beköstigung in der Sonnenbergerstraße nahe am Curjaal. Näheres Sonnenbergerstraße 39 a. 242

In dem Hause Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, zwei geräumigen Mansarden, Keller u. c., mit allen Bequemlichkeiten zu vermietthen. Näh. daselbst. 2138

In dem neuerbauten Hause Ecke der Karl- und Albrechtsstraße sind mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermietthen; auch kann ein ganzer Stod mit 8 Piecen abgegeben werden. Näheres im Hause selbst oder Adelhaidstraße 25 a bei Philipp Aug. Krauß. 3005

In meinem neuerbauten Hause Emserstraße 14 sind Parterre zwei Zimmer und Küche; die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Dachkammer und Gartenbenutzung; der zweite Stod, bestehend aus denselben Räumen; die Frontspizwohnung auf 1. April zu vermietthen. A. Brandscheid. 3049

Zum kommenden Mai sind Röderstraße (Allerseite) zwei abgeschlossene schöne Wohnungen, die eine in der Bel-Etage mit großem Ballon, 6 Zimmern, Küche, Speiselammer nebst Zubehör, die andere im 2. Stod von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Gas- und Wasserleitung, Waschküche und Trockenlammer vorhanden, an ruhige Familien zu verm. Näh. Elisabethenstraße 11, Part. 3481 Die Bel-Etage nebst einer Wohnung im 4. Stod auf 1. April zu vermietthen Kirchgasse 22a. 4186

Wegen Abreise ist die möblirte Bel-Etage Elisabethenstraße No. 15 zu vermietthen. Näheres daselbst. 4167

Zwei schön möblirte Zimmer mit Pension billig zu vermietthen Langgasse 39, 2. Etage. 5569

Ein unmöblirtes Zimmer zu vermietthen Hochstraße 10, 2. St. 206

Eine Mansarde an eine ruhige Person zu verm. Dohheimerstr. 7a. Eine freundliche Mansard-Wohnung ist zu vermietthen. Näheres Adolphsallee 25, Parterre. 5558

Eine elegant möblirte Bel-Etage in der Nikolastraße ist für die Sommermonate zu vermietthen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5131

Zwei Zimmer sind billig abzugeben in gutem Hause. Näheres in der Expedition d. Bl. 6131

In meinem Hause Goldgasse 6 ist eine neu hergerichtete Wohnung mit Gas-, Wasser- und Telegraphenleitung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. c. zu vermietthen. E. Th. Wagner, Uhrmacher. 6168

Ein gut möblirtes Zimmer ist sofort zu vermietthen Häsnergasse 19, zwei Stiegen hoch. 6447

Drei bis vier möblirte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermietthen. Näheres Burgstraße 9. 6428

Ein freundliches, möblirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermietthen Webergasse 32 im 1. Stod. 6338

Zwei bis drei freundliche, hübsch möblirte Zimmer (Bel-Etage) sind sogleich an einzelne Damen zu verm. Schwalbacherstr. 1. 6181

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermietthen Walramstraße 29, Parterre. 6209

Ein möblirtes Zimmer zu vermietthen Nerostraße 3, Bel-Etage. 6220
Zwei Logis von je 3—4 Zimmern sind zu vermietthen bei Philipp Häbler, Wörthstraße. 6144

Eine möblirte Mansarde ist zu 3 Thlr. per Monat zu vermietthen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6315

Ein einfach möblirtes Zimmer in der Marktstraße ist zu vermietthen. Näheres Expedition. 6264

Die Ladenräume meines Hauses Spiegelgasse 1, welche Herr Franz Becker bewohnte, sind anderweitig zu vermietthen. G. D. Schmidt. 251

Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermietthen. Näheres Webergasse 15. 259

Läden zu vermietthen.

Die in unserem Hause (**Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 24**) sich befindenden zwei Läden sind gleich oder später zu vermietthen. Gebrüder Süß. 449

Häsnergasse 13 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1006

Das Ladenlokal des englisch-deutschen Wein-Depots mit zwei dahinterliegenden Zimmern nebst großen, separaten Kellerräumen ist vom 1. April an zu vermietthen. Näheres bei Herrn Engel & Sohn, große Burgstraße 2a. 2964

In der neuen Colonnade ist ein einfacher Laden zu vermietthen. Näh. Rheinstraße 28, Parterre. 3087

Nichelsberg 22 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermietthen. Näh. bei Paul Korn. 3576

Ein grosser Laden mit 2 daraustoßenden geräumigen Zimmern, schönem Keller und Kohlenraum zum 1. April zu vermietthen. Näheres große Burgstraße 4 im 1. Stod. 3847

Webergasse 38 ist ein Laden, ein Logis im ersten und ein Logis im zweiten Stod auf 1. April zu vermietthen. Näheres bei Theodor Kumpf. 4246

Häsnergasse 4 ist ein Laden sofort zu vermietthen. Näheres bei Lehmann Strauß, Webergasse 3. 4482

Querstraße 1 ist ein großer schöner Esladen mit Logis und eine Wohnung, 3 Stiegen hoch, bestehend in 4 Zimmern, Küche u. c. auf gleich zu vermietthen. 4704

Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermietthen Saalgasse 36, gegenüber der Trindhalle. Näh. im „Römerbad“. 4868

Friedrichstraße 5 sind 2 Läden, davon einer mit Comptoir, sofort zu vermietthen. 894

Ein Laden

mit drei daraustoßenden Zimmern ist zu vermietthen Taunusstraße 7 (zur Heilquelle). 6260

Laden zu vermietthen.

Ein Laden mit Inventar in der neuen Colonnade ist krankheits halber zu vermietthen. Näheres Colonnade 28. 5932

Schulgasse 4 ist eine helle Werkstätte zu vermietthen. 6235

Im Mahr'schen Hof ist ein großer Raum, welcher sich als Magazin oder Werkstätte eignet, zu vermietthen. Näh. Kirchgasse 14. 6297

Fortgesetzte Karlstraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermietthen. Näheres bei Häbler im Mittelhaus daselbst. 264

Adlerstraße 29 finden 2 Arbeiter Kost und Logis. 6433

Zwei Herren finden Kost und Wohnung Wellrichstraße 30, 2. Etage. 6358

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Dohheimerstr. 6, Hth. 6359

Schwalbacherstraße 21, Seitenb., finden 2 Arbeiter Schlafstelle. 6359

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten. Näh. Elisabethenstraße 21 im Hinterhaus, 2. Stod. 5894

Arbeiter erhalten Logis Dohheimerstraße 11, Dachstod rechts. 5855